



Beliebt wie eh und je!
Die Ecke für den Hausmann

aus dem Bereich **Hausmannsparty**

"Wie erfreue ich meine Gäste"

4 Selbstverständlich aufs Beste, wenn Sie Leser der Hausmannsecke sind. Aufgepaßt! Hier gibt's Partytips für Hausherren von Welt. Reichen Sie ein Tässchen Pfefferminztee zum Empfang. Das ist gesund und regt Ihre Gäste zu größtmöglicher Ausgelassenheit und Heiterkeit an. Lassen Sie sich durch engen und starren Gesichtsausdruck keinesfalls täuschen. Wahre Freude trägt oft herbe Gesichtszüge. Mißlungen ist eine Feier schon, wenn sich Grüppchen bilden, die nichts als langweilige Konversation im Sinne führen. Verbiten Sie sich daher von vornherein jede Privatunterhaltung. An Unverbesserliche verteilen Sie Maulkörbe. Was aber tun, um Stimmung aufkommen zu lassen. Nichts einfacher als das, es gibt ja Gesellschaftsspiele. Empfohlen sei folgendes. Alle Damen versammeln sich in der nördlichen, alle Herren in der südlichen Ecke des Zimmers. Nun halten sich alle Damen die Ohren, alle Herren dafür die Augen zu (das fällt beiden nicht leicht!). Sie als Hausherr stellen sich nun in die Mitte und machen die verrücktesten Gebärden und Bewegungen (wie z.B. Bein heben) und dazu passende Geräusche. Sie können sich vorstellen, daß dieses Spiel ungeheure Heiterkeit hervorruft (bei Ihnen Heiserkeit) und sich oft stundenlang durchhalten läßt. Der Abend ist gerettet. Das Spiel heißt "Zuhalten" und ist besonders im Landkreis Cloppenburg beliebt, nämlich dann, wenn Gäste aus Bremen kommen.

Wir wünschen
viel Spaß bei Ihrer Party
und Hausmannsheil!

Wieso Witzecke?

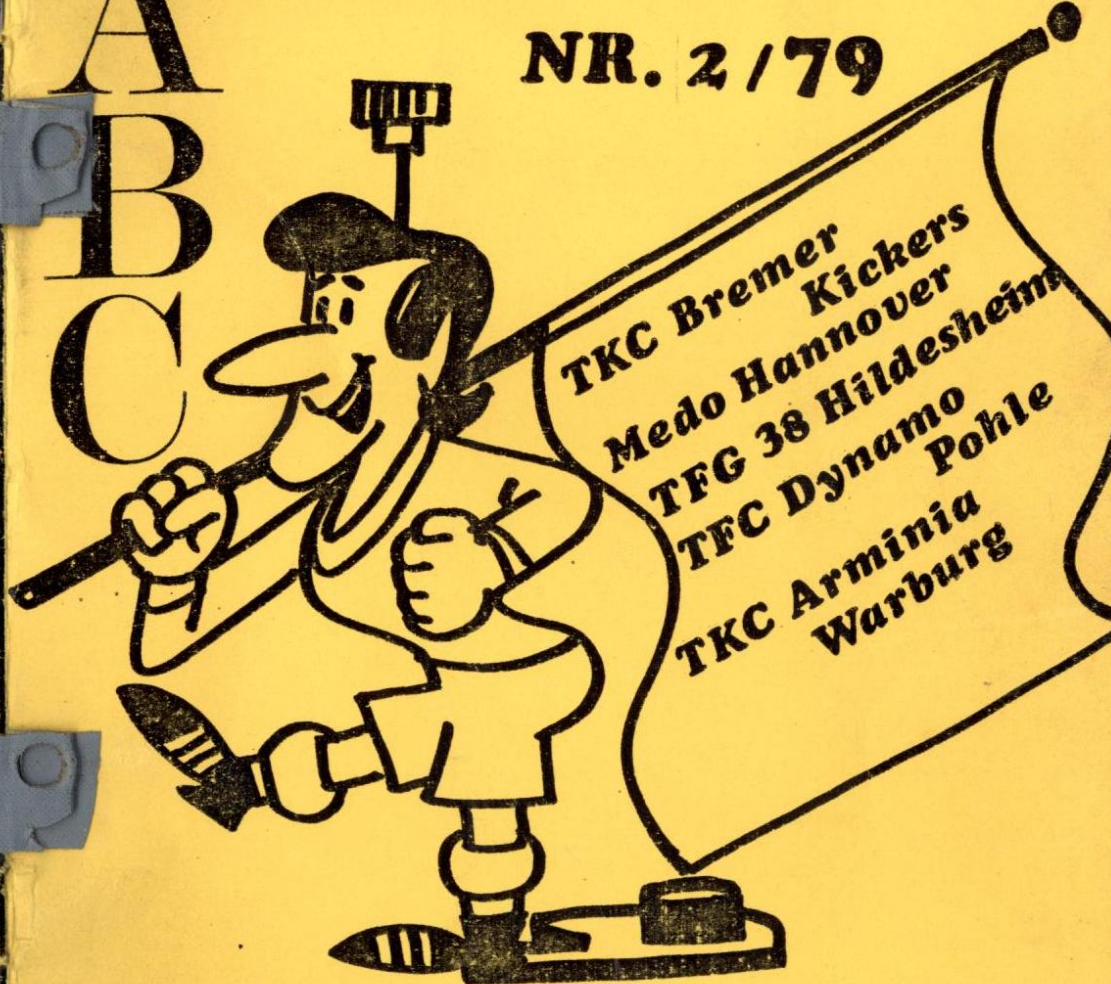
Lothar Wolf aus Heilbronn äußerte den Wunsch mal in der "Witzecke" des Nord-ABC's erwähnt zu werden! Sollte damit die INFO gemeint sein? Die INFO ist schließlich weder witzig, noch lustig, noch humoristisch. Die INFO ist der kulturelle Teil der TK-Zeitung "Kickeriki". Wo der normale Tipp-Kicker zu lesen aufhört, dort beginnt die INFO! Wer das nicht erkennt, gehört nicht in die INFO.

NORD

TIPP-KICK-MAGAZIN
für den
norddeutschen Raum
Erscheint viertel-
jährlich.

ABC

NR. 2/79



Hallo Tipp-Kick-Freunde,

viel fällt mir als Vorwort zu diesem Nord-ABC nicht ein. Zwei neue Clubs sind dabei: Spvgg. Norden und Spvgg. Fortuna Helmstedt. Die "Alten" sind dabei geblieben, also eine rundum positive Bilanz. Als Gast haben wir diesmal einen Westclub, den TKC Weilerswist dabei. Handicap Essen und Fortuna Dorsten haben sich für das nächstmal angesagt, so daß der Westen dann ein eigenes Magazin, das "West-Echo" erhält. Ach ja, Abgabetermin für Eure Vorlagen zum nächsten "ABC" und zum "West-Echo" ist der 31. August 79, nicht etwa der 31. Juli, denn da sind vielerorts gerade Ferien. Viel Spaß beim Lesen.

Tschüss

Rudis



DER BREMER SCHLÜSSEL

VEREINSZEITUNG DES TIPP-KICK CLUB BREMER KICKERS VON 1968

AUSGABE 2/79 (MÄRZ - APRIL '79) - REDAKTION, LAYOUT UND FOTOS: WINFRIED NOSKE

KONTAKTADRESSEN:

MANAGEMENT
Winfried Noske
Hauffstraße 1
2800 Bremen 1
Tel. 0421-392264

CLUBKAMPF-ORG.
Ulrich Weichert
Zwoller Straße 6
2800 Bremen 66
Tel. 0421-582680

FINANZEN
Thomas Gefken
Am Fuchsberg 29
2800 Bremen 21
Tel. 0421-640102

DER LEITARTIKEL:

Hallo, Tipp-Kick-Freunde,

ein neuer "Bremer Schlüssel" und somit auch ein neues "NORD-ABC" liegen vor. Während die TKC-Vereinszeitung schon auf ein über 10-jähriges Bestehen zurückblicken kann, haben wir mit dem "NORD-ABC" nun gerade das erste Jahr überstanden. Aller Anfang ist schwer - so war auch die Geburt dieses norddeutschen Vereinszeitschriftenverbundes nicht gerade leichter Natur. An der ersten Ausgabe beteiligten sich nur drei Clubs, doch nun scheinen es von Ausgabe zu Ausgabe mehr zu werden. Nicht alle Nordclubs machen mit, eine Tatsache, die ich immer noch bedauere, aber auch akzeptiere, wenn ich z. B. so gelungene Exemplare wie das "St. Pauli-Telegramm" sehe. Trotzdem: Wir werden diesen eingeschlagenen Weg fortsetzen und uns bemühen, das "NORD-ABC" auch weiterhin lesenswert und interessant mitzugestalten.

An dieser Stelle möchte ich einmal allen Clubs danken, die uns in der Vergangenheit mit ihren Zeitungen bedachten. Und ein besonderes Lob gilt - auch das muß einmal ausgesprochen werden - Rudi Fink für seine Arbeit, die er sich mit der "DTFV-Rundschau" macht. Ich glaube, jeder, der einmal eine Clubzeitung hergestellt hat, kann beurteilen, wie viel Mühe eine derartige Informationsquelle macht.

Ich freue mich, daß es in Bremen wieder zwei TK-Vereine gibt. Im Bremer Stadtteil Huchting (anscheinend ein fruchtbarer TK-Boden, denn auch Klaus Lemcke gründete dort vor 6 Jahren seinen TKV) entstand der TKF Huchting-Grolland aus einem Kreis 12- und 13-jähriger Jungen. Für das TKC-Vereinsgefüge sind diese Spieler noch etwas zu jung, doch wir haben ja meist alle einmal klein angefangen. Vielleicht ist wieder das eine oder andere Talent darunter. Clubchef Andreas Meier jedenfalls gab beim Hamburger Frühjahrsturnier einen gelungenen Einstand (u.a. ein 8:7 gegen den ehemaligen Deutschen Meister Stiehler). Der TKC wird die Huchtinger natürlich mit allen Mitteln unterstützen.

Im TKC selbst tut sich auch etwas. Im bisher 10 Jahre lang vernachlässigten Gebiet außerhalb der TK-Räume trafen sich im April fast alle Mitglieder zu einem gemütlichen Bier-Abend unter dem Motto "TKC Bremer Kickers - ein Abend ohne Tipp-Kick", und im Mai ist eine Rallye für jetzige, ehemalige und dem TKC nahestehende TK-Freunde geplant. Zweifellos sind auch dieses Mittel, den Zusammenhalt ein wenig zu festigen. Zeiten, in denen man sich tagtäglich in der Schule begegnete, sind ohnehin vorbei.

Die Meisterschaftssaison hat soeben begonnen, und die "Deutsche" steht unmittelbar vor der Tür. Bleibt zu hoffen, daß sich diesbezügliche Wünsche und Hoffnungen allerorts erfüllen werden. In diesem Sinne,

tachüb "bis die Tage",

Winfried Noske.

clubliga



FOTO OBEN: Klaus Lemcke wurde I/79 zum 8. Mal TKC-Serienmeister.

TKC-Liga I/79, Abschlusstabellen der 35. Meisterschaft:

01.	(01)	K.Lemcke (M)	28	22-3-3	203:75	+128	47-9
02.	(02)	Stellmacher	28	21-1-6	183:99	+84	43-13
03.	(04)	Weichert	28	18-3-7	175:110	+65	39-17
04.	(03)	Wagner	28	18-2-8	186:138	+48	38-18
05.	(05)	GanBauge	28	18-0-10	172:126	+46	36-20
06.	(07)	R.Lemcke	28	13-1-14	146:153	-7	27-29
07.	(06)	Noske	28	9-2-17	153:177	-24	20-36
08.	(09)	Sroka	28	7-2-19	123:190	-67	16-40
09.	(11)	Wendland	28	6-1-21	115:248	-133	13-43
10.	(10)	Thomas	28	3-1-24	119:216	-93	7-49
11.	(--)	Lange (N)	10	2-0-8	28:71	-43	4-16

Keine großen Änderungen brachte die erste Meisterschaft des Jahres. K.Lemcke verteidigte seinen Titel souverän vor Stellmacher, der jedoch im Vergleich zu III/78 den Rückstand verkürzen konnte. Ulli Weichert startete gut, geriet jedoch nach seiner Einberufung zur Bundeswehr aus dem Rhythmus. Wagner konnte zwar Platz 3 nicht verteidigen, aber aufgrund eines starken Angriffes einen nie gefährdeten Platz 4 belegen. Knapp dahinter folgt der - wie immer - schwach gestartete GanBauge. Die beste Platzierung der letzten Jahre schaffte Rainer Lemcke, der Noske, den man auch schon stärker gesehen hatte, klar abhängen konnte. Stark im Kommen ist Jürgen Sroka, und auch Wendland hat in seiner zweiten Serie gut Fuß gefaßt, wenn auch seine Abwehr manches Mal direkt zum Tore schießen einlädt. Klar zurück blieb Marcus Thomas, der zwar einige Male gut aussah, aber meist in der Abwehr zusammenbrach. Neuling Lange spielte nur den letzten Durchgang zum Eingewöhnen mit und hatte nach anfänglichen Umstellungsschwierigkeiten bereits schon gute Szenen. - Alle Serienmeister auf einen Blick: W.Dannenbergh (9 Titel), K.Lemcke (8), Noske (5), Berger (4), Stellmacher (3), Krämer, Zenz, GanBauge (je 2), Nisch.

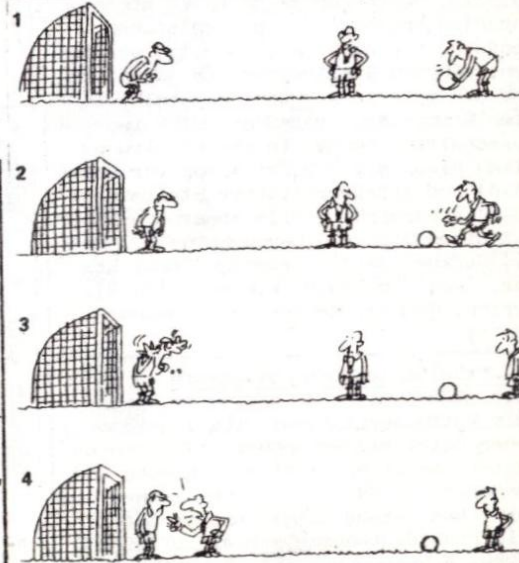
13 SZENEN ÜBER EINEN

11-METER

personalien

Neu im TKC ist Detlef Lange, 16 Jahre alt. Detlef geht noch zur Schule und spielt bereits über 6 Jahre Tipp-Kick "zum Hausgebrauch". Nach anfänglichen Umstellungsschwierigkeiten brachte er zum Ende der Serie bereits akzeptable Ergebnisse zustande. Neben Tipp-Kick gibt Detlef als weitere Interessen Fußball und Musik hören an.

TKC-Kassenwart Thomas Gefken legte in der vergangenen Serie eine "Kunstpause" ein. Mitgliederstand per April '79: 12 Kick-er, Altersdurchschnitt 20 Jahre.





POKALE + TURNIERE

32. Vereinspokalwettbewerb

10 Spieler bewarben sich um den TKC-Vereinspokal, in dessen Verlauf jedoch die großen Überraschungen ausblieben. Unter den letzten Vieren standen mit Titelverteidiger Weichert, Stellmacher, GanBaue und K.Lemcke Spieler, denen man den Pokalsieg zutrauen konnte. Weichert gelang der erneute Final- eintritt durch Erfolge über Stellmacher (4:4, 6:3), und GanBaue warf überraschend klar K.Lemcke aus dem Rennen (7:1 und 3:2). Im Finale hatte "Auge" von Beginn an die Nase vorn und konnte mit einem 9:6-Sieg seinen dritten Pokalerfolg feiern. Alle Pokalsieger auf einen Blick: W.Dannenberg (7), Noske (4)

Mit 2 Titeln in I/79 war Hartmut GanBaue erfolgreich.

17. NOPAST-Turnier

In drei Gruppen wird mit Auf- und Abstieg um den Turniersieg gespielt. Gruppensieger A und Turniersieger wurde GanBaue vor dem punktgleichen Titelverteidiger Stellmacher. Rainer Lemcke schaffte nach dem Aufstieg in Gruppe B den "Durchmarsch" in Gruppe A. - Alle NOPAST-Turniersieger auf einen Blick: Stellmacher (4), Brandt, Berger (je 3), W.Dannenberg (2), Noske, Krämer, Tschirschwitz, Zenz, GanBaue (je 1).

27. Wesercup-Wettbewerb

Mit K.Lemcke, Noske und Stellmacher hatten sich in der Vorrunde die gleichen Spieler wie in der Vorserie durchgesetzt. Noske konnte dabei in einem rasanten Endspurt den punktgleichen GanBaue von der Tabellenspitze verdrängen, während Stellmacher u.a. Weichert und K.Lemcke in der wohl ausgeglichene- sten Gruppe Wagner und Bruder Rainer ausschalten konnte. In der Finalrunde blieb Klaus mit 5-3 Pkt knapp vor Noske (4-4) und Titelverteidiger Stellmacher (3-5) siegreich. - Alle Wesercup-Sieger auf einen Blick: W.Dannenberg (4), Noske, Gefken (je 3), Brandt, Nisch, Krämer, Zenz, GanBaue, K.Lemcke (je 2), Kurzke, Berger, Wagner, Stellmacher (je 1).

20. Präsidentenpokalwettbewerb

Hier stehen sich am Ende jeder Serie alle Wettbewerbssieger dieser vergan- genen Spielzeit gegenüber. I/79 gingen jedoch sämtliche Titel an K.Lemcke und GanBaue, so daß es zu einem reinen Endspiel kam. Klaus siegte sicher 5:1. - Alle Präsidentenpokalsieger auf einen Blick: W.Dannenberg (5), K.Lemcke (4), Stellmacher (3), Krämer, Zenz (je 2), Gefken, Berger, Nisch, GanBaue (je 1).

Berger, GanBaue (je 3), Krämer, Nisch, K.Lemcke, Stellmacher (je 2), Kurzke, Brandt, Zenz, Gefken, Tschirschwitz, Weichert (je 1).

35. Bremer Schlüssel-Turnier

Im ältesten TKC-Wettbewerb gab es einen klaren 6:2-Endspielerfolg K. Lemckes über GanBaue. Klaus hatte sich mit einem 4:3-Sieg über einen starken Noske für das Endspiel qualifiziert, während GanBaue im "Lokalderby" mit 10:7 über Titelvertei- diger Stellmacher erfolgreich blieb. - Alle Bremer Schlüssel-Turniersie- ger auf einen Blick: W.Dannenberg (7), Noske, K.Lemcke (je 6), Berger (5), Stellmacher (3), Nisch, Wagner (je 2), M.Pappert, Krämer, GanBaue, Weichert (je 1).



8. Doppelmeisterschaft

Einmal mehr konnte sich keines der favorisierten Teams durchsetzen. Mit einem klaren 7-1-Punkte-Vorsprung siegten K.Lemcke/Sroka vor den punktgleichen GanBaue/Lange und Weichert/Thomas (je 4-4). Die Favoriten Wagner/R.Lemcke (3-5) und Stellmacher/Noske (2-6) folgen auf den weiteren Plätzen. Torschützenkönig wurde Jürgen Sroka, der mit diesem Doppeltitel seinen ersten TKC-Erfolg feiern konnte, mit 19 Treffern.

CLUBKAMPFE

REGIONALLIGASAISSON 1979

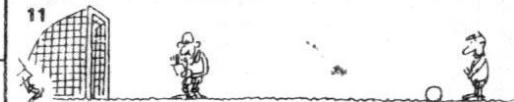
29.04.79: TKC BREMER KICKERS - TFC GREENLIGHT BUXTEHUDE 18-14 (91:78)
TKC: GanBaue (6-2), K.Lemcke (5-3), Wagner (4-4), Stellmacher (3-5).
TFC: A.Bujara (7-1), El-Jarad (4-4), S.Bujara (3-5), P.TheiB (0-8).

Erhebliche Schwierigkeiten hatte das TKC-Team zum Saisonauftakt im Punktspiel gegen den TFC Greenlight. Ehe sich die in stärkster Besetzung antretende TKC-Mannschaft versah, lag sie mit 4-8 Punkten zurück. Dank eines starken Zwischenspurtes stand dann aber eine Runde vor Schluß mit 18-10 der Sieg fest. Im Gefühl dieses sicheren Sieges gaben Lemcke und Stellmacher im letzten Durchgang noch ihre Punkte ab, so daß es zu diesem - über die gesamte Begegnung gesehen - gerechten Endergebnis kam. Überraschend stark bei den Niedersachsen wirkte A.Bujara, dem nur Stellmacher einen Punkt abnehmen konnte. Für den TKC war diese Begegnung jedoch ein Warnschuß zur rechten Zeit.

FREUNDSCHAFTSSPIELE

23.04.79: TKC BREMER KICKERS II - TKF HUCHTING-GROLLAND 20-12 (122:87)
TKC: R.Lemcke (8-0), Noske (6-2), Sroka (4-4), Thomas (2-6).
TKF: Werner (4-4), Meier (4-4), Rose (4-4), Schwarz (0-8).

Zu einem ersten Vergleich zwischen dem TKC-Reserveteam und unserem neuen Nachbarn TKF Huchting-Grolland und somit nach fünfjähriger Pause wieder zu einem Lokalderby kam es Ende April auf TKC-Platten. Durch den Ausfall von Wendland und Lange mußte der TKC seine Auswahl mit zwei A-Spielern verstärken, die schließlich auch den Sieg sicherten. Die jungen Huchtinger spielten bereits sehr selbstbewußt auf und kamen zu einem überraschend guten Resultat. Dabei verdient der Werner-Erfolg über den "alten Hasen" Noske noch mit am meisten Beachtung. Bedenkt man, daß die TKF-Spieler erst drei bis vier Monate aktiv sind, dann ist noch einiges aus diesem jungen Club zu erwarten. Im TKC-Team überzeugte neben den A-Auswahlspielern R.Lemcke und Noske Jürgen Sroka in seinem ersten repräsentativen Einsatz, während Marcus Thomas einmal mehr den Durchbruch nicht schaffte. Eine Fortsetzung dieser Lokalderbys ist geplant. Vielleicht heißt der nächste Sieger bereits TKF?



22.04.79: TFG 38 HILDESHEIM - TKC BREMER KICKERS 23-9 (101:74)

TFG: Minnich (7-1), Mönning (7-1), U.Szyszka (6-2), Hübner (3-5)
TKC: Wagner (5-3), Weichert (2-6), Noske (2-6), Meier (0-8).

22.04.79: SPVGG HALBAU BERLIN - TKC BREMER KICKERS 25-7 (94:70)

SHB: Kähling (8-0), Budzynski (7-1), Schwarz (6-2), Bökel (4-4).
TKC: Noske (5-3), Wagner (2-6), Meier (0-8), Weichert (0-8).

22.04.79: MEDO HANNOVER - TKC BREMER KICKERS 22-10 (100:71)

Medo: Hennings (8-0), M.Szyszka (7-1), Nordmann (5-3), Tscherner (2-6).
TKC: Noske (4-4), Wagner (3-5), Meier (2-6), Weichert (1-7).

Die SpVgg Halbau beendete ihre West- und Norddeutschland-Tournee mit einem Mannschaftsturnier in Hannover. Der TKC hatte zu dieser Veranstaltung sein letztes Aufgebot zusammengekratzt und mußte sogar noch Andreas Meier vom Nachbarn TKF Huchting-Grolland ausleihen. So blieb denn auch nur der aufgrund des klaren Leistungsunterschiedes verdiente letzte Platz. Bester Bremer war Noske, während Weichert stark enttäuschte. Andreas Meier dagegen spielte teilweise stark auf (gemessen an drei Monaten TK-Praxis) und brachte sogar Routiniers wie Kähling und Schwarz in Schwierigkeiten.

29.04.79: TKC BREMER KICKERS - TFC GREENLIGHT BUXTEHUDE 15-17 (95:84)

TKC: S.Bujara (6-2), Weichert (4-4), Noske (3-5), Wagner (2-6).

TFC: El-Jarad (6-2), S.Theiß (5-3), A.Bujara (4-4), P.Theiß (2-6).

Im Anschluß an das Punkt- folgte ein Freundschaftsspiel. Der TKC, wieder einmal trotz nach Freundschaftsspielen schreiender Spieler wieder einmal unvollständig, mußte sich Gäste-Spieler S.Bujara ausleihen, der sogar noch Bester der TKC-Besetzung wurde. Die Buxtehuder konnten das Spiel von Beginn an an sich reißen und mit der Befriedigung, dem TKC nach immerhin 4 Jahren die erste Heimmiederlage beigebracht zu haben, nach Hause reisen.

zur diskussion

Die Jahreshauptversammlung des DTFV hat beschlossen, daß ab 1980 zwischen Bundes- und Regionalliga eine 2. Bundesliga eingeführt wird.

Es ist zu erwarten, daß dadurch das Tipp-Kick-Spiel noch leistungsbezogener werden wird. Wenn es in der Vergangenheit schon zu einigen Unstimmigkeiten in der Bundesliga kam, so ist zu befürchten, daß es der neuen 2. Bundesliga (und vielleicht auch schon den diesjährigen wichtigen Qualifikationsspielen hierzu) nicht anders ergehen wird. Ob dieser Beschluß, eine 2. Bundesliga einzuführen, so gut war, ist zu bezweifeln. Der "Leistungsstreß" wird nur noch stärker, zwar mit dem Erfolg, daß auch die Spielstärke der Bundesligacclubs (aber leider nicht die der vielen, nicht der Bundesliga angehörenden Vereine) größer wird, aber wozu? Die ständige Leistungssteigerung in vielen "großen" Sportarten ist verständlich, denn hier wird international verglichen. Aber im Tipp-Kick? Ist das nicht etwas übertrieben? Auch ist die finanzielle Belastung größer. Ob das nicht zu Lasten der jüngeren Clubs geht (z. B. mangelnde Bereitschaft zu Freundschaftsspielen)?

2. Bundesliga hört sich natürlich gut an, aber ein gesunder Unterbau unter die jeweils einteilige Regionalliga wäre vermutlich besser gewesen. Statt dessen gibt es nun 1. und 2. Bundesliga sowie Regionalligen, die in teilweise bis zu vier Gruppen zerfallen (kann da überhaupt noch von einer Regionalliga die Rede sein?). Für den außenstehenden Betrachter wird dieses Sammelsurium verschiedenster Ligen ein einziges Durcheinander sein!

... in letzter minute ...

erster sieger der neuen serie wurde winfried noske durch einen erfolg im bremer schlüssel-turnier ... mit dem 27jährigen wolfgang baumgarten hat der tkc einen weiteren neuzugang zu vermelden. neuer mitgliedsstand: 12 aktive sowie 1 passiver ...



MEDO POST

NR.2

NACHRICHTEN



Klare Siege

Nun sind die ersten Punktspiele gelaufen und die zum Favoriten abgestempelte I.Mannschaft der Medos führt die Tabelle mit 10:0 Punkten, 135:25 Spielpunkten sowie 587:283 Toren an. Es lief alles leichter als erwartet. Hatte man mit der ersten Mannschaft aus Pohle einen hartnäckigen Gegner erwartet, so war man doch leicht verwundert, als man sah, daß sie nicht mehr als zehn Punkte erzielten. Auch die Schöppenstedter waren nicht mehr als ein Sparringspartner. Der einzige schwere Brocken kommt dann erst im September dran. Gegen die II. der TFG wird man sich dann allerdings etwas mehr anstrengen müssen. Die II. Mannschaft spielte mit unterschiedlichem Erfolg. Gab es gegen die Pohler zwei klare Erfolge, so enttäuschte man gegen die Schöppenstedter. Besonders die knappe 15:17 Niederlage gegen des Gegners II. war der Hohn. Nach 5 Runden führte man schon mit 14:6 und dann folgte der Einbruch. Ausgerechnet der bisherige Punktgarant K.Nordmann (11:1 Pkt aus den ersten 6 Spielen) versagte plötzlich und verlor seine beiden letzten Partien, und das noch gegen die schwächsten Schöppenstedter. Damit ist natürlich ein möglicher dritter Platz verspielt.

Die einzelnen Ergebnisse im Überblick:

Medo Kickers Hannover I - Dynamo Pohle I		26:6	109:58			
	Helbig	Botschatzke	Stickel	Wehling		
J.Kelle	8:5	6:7	3:5	6:2	4:4	23:19
M.Szyszka	5:3	7:2	6:3	8:3	8:0	26:11
P.Szyszka	6:5	3:4	8:6	5:1	6:2	22:16
A.Hennings	8:2	8:4	10:4	12:2	8:0	38:12
	0:8	4:4	2:6	0:8		
	15:27	17:24	18:27	8:31		

Medo Kickers Hannover I - Dynamo Pohle II 31:1 154:49

	W.Battermann	Kosel	Buddensiek	E.Neugebauer		
J.Kelle	10:8	5:2	9:4	7:3	8:0	31:17
M.Szyszka	11:3	15:0	11:1	8:2	8:0	45:6
P.Szyszka	5:2	5:4	5:5	9:1	7:1	24:12
A.Hennings	11:4	16:4	15:2	12:4	8:0	54:14
	0:8	0:8	1:7	0:8		
	17:37	10:41	12:40	10:36		

Mit 31:1 stellte man den höchsten Sieg der Vereinsgeschichte ein. Gibt es gegen Helmstedt endlich ein 32:0? Oder wird man wieder an der "Farbe" scheitern.

Medo Kickers Hannover I - TFC Schangel Schöppenstedt I 28:4 117:64

	Drosdziok	Oberbeck	B.Saust	Becker		
R.Bäte	9:5	7:4	5:2	6:2	8:0	27:11
A.Hennings	10:5	7:2	12:3	10:4	8:0	39:14
M.Szyszka	4:8	6:4	3:5	9:3	4:4	22:20
J.Pohl	8:4	5:4	9:6	7:5	8:0	29:19
	2:6	0:8	2:6	0:8		
	20:31	14:25	16:29	14:32		

Medo Kickers Hannover I - TFC Schangel Schöppenstedt II 25:7 110:63

	Osterloh	M.Saust	D.Beer	Bleymehl		
M.Szyszka	4:7	7:7	10:4	9:1	5:3	30:19
J.Pohl	9:3	10:0	6:3	9:5	8:0	34:11
R.Bäte	1:4	7:4	5:3	7:5	6:2	20:16
A.Hennings	5:5	5:5	8:5	8:2	6:2	26:17
	5:3	2:6	0:8	0:8		
	19:19	16:29	15:29	13:33		

Eine schwache Vorstellung bot an diesem Tage Michael Szyszka. Mit seinen "9:7" war er sogar noch schlechter als der Beste aus der 11. Mannschaft. Die Überraschung des Tages waren sicherlich die 16:0 Punkte von Joachim Pohl. Nach seinen schwachen Spielen in den letzten Wochen scheint er sich wieder gefangen zu haben.

Medo Kickers Hannover II - Dynamo Pohle I 23:9 99:68
 Medo Kickers Hannover II - Dynamo Pohle II 27:5 95:42
 Medo Kickers Hannover II - TFC Schangel Schöppenstedt I 12:20 62:78
 Medo Kickers Hannover II - TFC Schangel Schöppenstedt II 15:17 72:75

Die einzelnen Spieler:

Pohle:	Pkt.	Tore	Schöppenstedt:	Pkt.	Tore
K.Lindermayr	15:1	60:34	K.Nordmann	11:5	38:29
K.Nordmann	12:4	41:20	A.Nordmann	6:10	40:44
Herm.Baas	12:4	46:29	B.Wegener	6:10	27:37
A.Tscherner	11:5	47:27	A.Tscherner	4:12	29:43



Ein Lob an Reinhard Bäte (im Bild links) zwischen einer Konferenz und einem Hollandtrip fand er Zeit Tipp-Kick zu spielen und er war einer der Besten. Rechts im Bild Klaus Lindermayr. Wieder zu den Medos zurückgekehrt, schafft er wohl auf Anhieb den Aufstieg in die 1. Liga und auch seine 15:1 Punkte gegen Pohle zeigen, was in ihm steckt. Bei Formanstieg, wäre er eine wertvolle Stütze für die I. Mannschaft.

Vereinsmeisterschaft

Die erste Serie der Vereinsmeisterschaft '79 war ohne jegliche Spannung. Michael wird seinen Titel mit großer Wahrscheinlichkeit verteidigen. Mit Andreas Tscherner und Norbert Sandermann stehen sicherlich auch schon zwei Absteiger fest. Den dritten wird man zwischen Bernd Wegener und Werner Bierschenk suchen müssen, aber bei einem ganz schlechten Abend können alle von Platz 5 ab noch in Abstiegsnot geraten.

Die aktuellen Tabellen:

1. Liga

1. Andreas Hennings	18	13	0	5	26:10	104:72
2. Michael Szyszka	12	10	2	0	22:2	87:39
3. Joachim Pohl	14	9	1	4	19:9	75:66
4. Joachim Kelle	17	7	3	7	17:17	94:84
5. Hermann Baas	14	5	5	4	15:13	64:73
6. Peter Szyszka	13	6	1	6	13:13	62:56
7. Reinhard Bäte	13	6	1	6	13:13	68:66
8. Henry Baas	11	3	5	3	11:11	52:65
9. Werner Bierschenk	14	4	2	8	10:18	58:73
10. Bernd Wegener	13	2	4	7	8:18	65:80
11. Norbert Sandermann	15	4	0	11	8:22	66:95
12. Andreas Tscherner	12	1	2	9	4:20	50:77

2. Liga

1. Karsten Nordmann	19	15	3	1	33:5	132:59
2. Andreas Nordmann	18	14	2	2	30:6	136:74
3. Klaus Lindermayr	14	12	1	1	25:3	113:37
4. Detlef Schrader	14	11	0	3	22:6	127:61
5. Stefan Echterhölter	19	9	3	7	21:17	113:100
6. Andreas Pohl	13	7	1	5	15:11	80:48
7. Michael Ragotzki	16	6	2	8	14:18	105:104
8. Torsten Farnbacher	15	6	0	9	12:18	62:87
9. Volker Borkowski	19	4	2	13	10:28	74:111
10. Ralf Diedrich	10	4	1	5	9:11	64:73
11. Andreas Menze	14	2	3	9	7:21	46:77
12. Jürgen Tschauer	17	1	2	14	4:30	36:139
13. Michael Hausmann	18	2	0	16	4:32	45:162

Im Kampf um den Aufstieg geht es etwas spannender zu. Die ersten vier haben noch Chancen auf die drei Aufstiegsplätze. Also einer muß bleiben. Sehr beachtlich schlägt sich Stefan Echterhölter, der mit einem positiven Punktekonto aufwartet. Aufstiegschancen allerdings hat er nicht mehr. Ebenso wie Michael Ragotzki und wahrscheinlich Andreas Pohl, die beide nicht ihre frühere Form erreichten. Erstaunlich gut eingeführt haben sich die Neulinge Farnbacher, Borkowski, Diedrich und Menze. Die beiden Tabellenletzten Tschauer und Hausmann müssen besonders ihre Deckung verstärken.

Bierschenk - Pokal



Zur Ausspiellung des Bierschenk - Pokals kamen 22 Teilnehmer. Das Turnier wurde in Doppel-Ko-System ausgespielt. Die erste Überraschung passierte in der ersten Runde, als Bernd Wegener Joachim Pohl frühzeitig nach Hause schickte. Dieser scheint sich in letzter Zeit auch mehr für lange Nächte und kleine Mädchen zu interessieren als für Tipp-Kick. Einen guten Einstand gab Andreas Nordmann, der den späteren Sieger beinahe schon in der ersten Runde ein Bein gestellt hätte. Das Viertelfinale:

T. Farnbacher - Herm. Baas	4:7	4:14
M. Szyszka - Henry Baas	5:3	5:2
A. Hennings - V. Borkowski	15:4	11:1
A. Tscherner - B. Wegener	4:5	4:4

Bild: Der Pokalspezialist Hermann Baas

Die spannendste Partie des Abends war sicherlich das 2.Halbfinalspiel zwischen Michael Szyszka und Hermann Baas. Trotz hoher Führung von Hermann ging es in die Verlängerung, in der Michael seine Führung wieder einbüßte und so brachte dann ein Elfmeterschießen die Entscheidung: 8:7 für Hermann. In der zweiten Begegnung trennten sich Andreas Hennings und Bernd Wegener 5:6 und 12:4. Im Finale konnte dann Hermann Andreas mit 5:3 besiegen. Nach dem 2. Platz im Weihnachtsturnier nun der Erfolg. Man kann nur hoffen, daß er unsere Farben demnächst auch einmal auf einem Turnier vertritt. Im Spiel um Platz 3 besiegte Michael die große Hoffnung Bernd Wegener mit 6:4.

Hannover Cup

Am 22. Mai fand in Hannover ein kleines Pokalturnier für Vierermannschaften statt. Die TFC Hildesheim, die bis auf Manni Hübner mit drei Bundesligisten antraten, konnten dann auch mit hohen Erfolgen gegen Halbau Berlin, Bremer Kickers und Medos Hannover den Pokal mit nach Hause nehmen. Ihr bester Spieler war Michael Minnich.

Unsere Ergebnisse:

Medo Kickers Hannover - Spvgg. Halbau Berlin 15:17
 Medo Kickers Hannover - TFC 38 Hildesheim 9:23
 Medo Kickers Hannover - TKC Bremer Kickers 22:10

Die Plätze: 2. Halbau Berlin, 3. Medos Hannover, 4. Bremer Kickers

Das beste Mannschaftsergebnis erzielte Andreas Hennings mit 16:0, das er bei einem Einsatz gegen Hildesheim sicherlich auf 24:0 ausgebaut hätte. Michael Szyszka 17:7, Karsten Nordmann 6:10, Andreas Tscherner 4:20 und Joachim Pohl 3:13 Punkte.

DTFV-POKAL

Medo Kickers Hannover - TKC Fortuna Dorsten 29:3 112:42

	D. Kilian	Skala	Liedtke	Hüpper		
J. Pohl	4:3	6:5	4:3	3:4	6:2	17:15
P. Szyszka	6:2	8:1	6:3	7:2	8:0	27:8
A. Hennings	7:4	9:5	14:1	2:2	7:1	32:12
M. Szyszka	8:1	7:2	12:2	9:2	8:0	36:7
	0:8	0:8	0:8	3:5		
	10:25	13:30	9:36	10:21		



In der ersten Runde des DTFV-Pokals trafen die Medos wie im Vorjahr auf die Fortunen aus Dorsten. In diesem Jahr gab man allerdings zwei Punkte mehr ab. Von einer schwachen Seite zeigte sich Joachim, der wie man sieht seine Spiele alles andere als deutlich gewinnen konnte, und dann ja auch gegen Hüpper, den an diesem Tage stärkstem Dorstener, verlor. Gegenüber dem Vorjahr war die Abwehr der Dorstener zwar verbessert, aber der Sturm hat sich eher verschlechtert. Zudem sind sie in ihren Aktionen zu langsam. Aber trotzdem waren sie ein fairer und sympathischer Gegner. Und das wollen wir auch von unserem nächsten Gegner dem TKC Wöllstadt hoffen.

Bild: Die beiden Besten im Pokalkampf. Die Brüder Peter (re.) und Michael Szyszka.

E N D E

Dynamo-Nachrichten



An der Anzahl der Spiele des vergangenen Quartals gemessen war es das aktivste Viertel-Jahr des TFC Dynamo Pohle. Es wurden insgesamt 11 Punkt- und 3 Freundschaftsspiele absolviert. Aufgrund des Ausfalls einiger Stammspieler (die I. Mannschaft konnte nie in Bestbesetzung antreten) wurden die gesteckten Ziele nicht erreicht. Andererseits erhielten so unerfahrenere Spieler des Vereins die Gelegenheit Erfahrungen zu sammeln. Im großen und ganzen verliefen alle Spiele sehr freundschaftlich, nimmt man einmal die Spiele gegen Medo heraus. Wir waren sehr enttäuscht darüber, daß eine Mannschaft, die den Bundesliga-aufstieg anstrebt, nicht nur über mangelnde Regelkenntnisse verfügt, sondern es auch noch nötig zu haben scheint, durch einseitige Schiedrichterentscheidungen und andere Unsportlichkeiten (Z.B. daß der Schiedrichter seine Füße auf den TK-Tisch legt) klare Siege zu erreichen.

Die Gesamtübersicht stellt sich folgendermaßen dar:

Punktspiele: Dynamo I gegen II	24: 8 / 117:77
Dynamo I gegen Hildesheim II	10:22 / 99:108
Dynamo I gegen Hildesheim III	14:18 / 92:90
Dynamo II gegen Hildesheim II	3:29 / 57:104
!!!!!! Dynamo II gegen Hildesheim III	16:16 / 79:85 !!!
Medo I gegen Dynamo I	26: 6 / 109:58
Medo II gegen Dynamo I	23:9 / 99:68
Medo II gegen Dynamo II	27:5 / 97:42

Medo I gegen Dynamo II	31: 1 / 154:49
Helmstedt gegen Dynamo I	10:22 / 84:149
Helmstedt gegen Dynamo II	16:16 / 87:94

Freundschaftsspiele:

Dynamo II gegen Düdinghausen	13:19 / 84:93
Dynamo I gegen Halbau Berlin	6:26 / 64:107
Dynamo I gegen Dynamo II	28: 4 / 129: 62
Düdinghausen gegen Dynamo I	6:26 / 77:135



Dietmar Stickel und Thomas Buddensieck beim Training

Schöner Tip-Kick-Abend in Düdinghausen

Am Gründonnerstag fuhr eine Mannschaft des TFC Dynamo Pohle zu einem Freundschaftsspiel nach Düdinghausen. Diese, in Tipp-Kick-Kreisen noch wenig bekannte, junge Mannschaft, die sich um den langjährigen TK-Spieler Uwe Krüger schart, nahm uns Gäste aus Pohle herzlich auf. Dank vorzüglicher Bewirtung und großer Gastfreundschaft, für die wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken möchten, wurde es ein gelungener Tipp-Kick Abend.

Nun zum Spielverlauf: Die jungen, talentierten aber noch etwas unerfahrenen Tipp-Kicker aus Düdinghausen erwiesen sich bereits in den ersten Spielen als hartnäckige nicht aufsteckende Gegner. Bereits im dritten Spiel gelang es ihnen durch Krüger die ersten beiden Punkte zu holen. Ihm gelang ein 13:2 Kanter-sieg gegen den, an diesem Abend schwach spielenden M. Hölscher. In der Folgezeit bewies vor allem Peter Neugebauer, der Pohler Vize-Meister seine große Klasse mit hohen Siegen (13:1 gegen Riesner, 6:2 gegen Krüger, 17:5 gegen Dehnert und 16:4 gegen Kunze). Auch D. Stickel und H. Jutzi aus der II. Mannschaft holten 8:0 Punkte in zum Teil sehr spannenden Spielen, wie zum Beispiel im Spiel Krüger gegen Jutzi. Dieses Spiel stand lange auf Messers Schneide bevor Jutzi in den Schlußsekunden den 8:7 Sieg sicherstellte. M. Hölscher gelang an diesem Abend wenig und mußte 3 Niederlagen gegen Krüger, Riesner und Dehnert einstecken, die sich in guter Form vorstellten. Motiviert durch einen "Halben" siegte er nur mit 9:6 gegen den sich tapfer wehrden aber unglücklich spielenden Kunze.

Unwichtig an diesem Abend war eigentlich nur das Endergebnis (26:6 Punkte; 135:77 Tore), viel wichtiger war es Kontakte zu dieser sympathischen Mannschaft zu knüpfen.

Der TKC Fortuna Düdinghausen würde sich sicherlich freuen, wenn auch andere Tipp-Kick-Mannschaften den Weg nach Düdinghausen finden würden. Kontaktadresse: Uwe Krüger, Auf der Hütte 32, 3051 Auhagen, OT. Düdinghausen.

Vorweg erläuterndes: Norden, fast an der Küste der südlichen Nordsee gelegen, hat den ersten TK-Club Ostfrieslands, - die Spielvereinigung Norden. Sie wurde am 24. 1. 1979 gegründet. Diese Tatsache ist darann schuld, daß die Spvgg. erst zwei Meisterschaftsrunden ausspielen konnte.

Zur Zeit hat die Punkte-Dauertabelle folgendes Aussehen:

Name	S	U	N	Punkte	Tore	Tordiff.	Torverhältnis
1. Christian Spiecker	6	4	- 2	8: 4	26:20	+ 6	1,3
2. Detlef Ehr	6	4	- 2	8: 4	22:18	+ 4	1,2222
3. Michael Huth	6	3	- 3	6: 6	21:19	+ 2	1,105
4. Guido Fröhlich	3	2	- 1	4: 2	16: 4	+12	4
5. Michael Kunow	3	2	- 1	4: 2	3: 6	- 3	0,5
6. Jens Peters	3	1	- 2	2: 4	9:13	- 4	0,692
7. Ihno Bunting	3	1	- 2	2: 4	7:12	- 5	0,583
8. Abbo Eberhardt	6	1	- 5	2:10	9:21	-12	0,428

Mir, dem Papierkriegsführer, fällt immer wieder auf, daß bei einer Clubmeisterschaft nicht alle Spiele durchgeführt werden können. Also habe ich die Relativ-Tabelle „erfunden“. Hierbei werden alle in der Punkttabelle befindlichen Werte durch die Zahl der Spiele geteilt, so daß auch ein Neuling mitten in der Meisterschaft nicht mehr absteigen muß, weil er nicht alle Spiele mitmachen konnte.

Hier die Relativ-Tabelle:

Name	Punkte	Tore	Tordiff.	Torverhältnis	
1. Guido Fröhlich	1,3333	5,3333	1,3333	+4	4,0000001
2. Christian Spiecker	1,3333	4,3333	3,3333	+1	1,3
3. Detlef Ehr	1,3333	3,6666	3	+0,66666	1,2222222
4. Michael Kunow	1,3333	1	2	-1	0,5
5. Michael Huth	1	3,5	3,166	+0,33333	1,1052632
6. Jens Peters	0,6666	3	4,333	-1,33333	0,6923077
7. Ihno Bunting	0,6666	2,3333	4	-1,66666	0,5833333
8. Abbo Eberhardt	0,3333	1,5	3,5	-2	0,4285714

In diesen ersten beiden Runden stellen die „Kleinen“ den „Stars“ oft genug ein Bein. Angeführt seien hier nur folgende Spiele:

Guido Fröhlich - Michael Kunow 1:2 (1:2)
Michael Huth - Abbo Eberhardt 2:3 (1:2)

Den höchsten Sieg unserer noch jungen Vereinsgeschichte brachte Guido Fröhlich völlig zu Recht unter Dach und Fach: er besiegte Detlef Ehr fast sensationell hoch, und zwar mit 9:0 (5:0). Guido hatte sogar Chancen, das Dutzend vollzumachen, denn spätestens nach seinem fünften Treffer gab Detlef resigniert auf. Doch Guidoken schaltete nach der Halbzeit gleich mehrere Gänge zurück.

Einen Pokalwettbewerb wie viele andere Clubs haben wir noch nicht, beabsichtigen aber, Anfang nächsten Jahres einen einzuführen.

Letzte Nachricht: Das kurze Bestehen des Clubs hindert die TK-Spvgg. Norden nicht darann, sich mit dem Clubchef Christian Spiecker und Michael Huth an der Berliner DEM zu beteiligen. Die Reise kann zu einer Odyssee ausufern, da noch kein Fahrer gefunden wurde.



Gegen die „Profis“ gab's (noch) nichts zu erben

Am 4. März fand unser erstes Freundschaftsspiel gegen die "Profis" aus Hildesheim statt. Auch die Mitglieder des neugegründeten Clubs Vita Nova aus Melsungen konnten begrüßt werden.

Alles war bestens vorbereitet, die Aula des St. Laurentius-Heims ist für Tipp-Kick-Freundschaftsspiele nahezu ideal. Auf die abgekämpften Spieler warteten schon Sprudel, Bier, Bockwurst und Kartoffelsalat.

Zwei Tage später berichteten zwei verschiedene Tageszeitungen unter den Überschriften "Deutscher Tipp-Kick-Meister in Warburg" und "Warburger Tipp-Kicker lernten vom Deutschen Meister" über das Spiel.

Nur die Spieler des 1. TKC Arminia fanden nicht zu ihrer Form. Natürlich hatte niemand von uns auch nur im Traum an einen Sieg gegen die TFG gedacht, aber die Art und Weise wie manchmal verloren wurde, hätte nicht zu sein brauchen. Zumindest 3 Niederlagen wären bei etwas größerer Nervenstärke zu vermeiden gewesen. So stand Konrad Rubach gegen Holze noch kurz vor Schluß vor einem Sieg, als er 4:2 führte. Das 4:4 brachte ihn aber völlig aus dem Konzept und er verlor schließlich 4:5. Besonders enttäuscht mußte man wohl von Clubmeister Ullmann sein. Von seiner Klasse, die er zumindest manchmal in seinen Meisterschaftsspielen an den Tag legt, war in der Begegnung gegen die TFG III nichts zu spüren, seine Spielauffassung war nur als lasch zu bezeichnen. Ausgerechnet Clubchef Hermann Scholz ließ sich von Zuschauern nervös machen. Er vergab gegen Uwe Kasten einen schon sichergeglaubten Sieg.

Gegen Melsungen spielten dann Klaus Aebischer, Peter Schnieder und "Kunter" Ullmann. Diese 3 wurden verstärkt durch Rudi Fink. Ergebnis 9:23. Dabei holte Herbert Ullmann aus seinen 4 Spielen einen jämmerlichen Punkt, Rudi Fink buchte allein schon 6 Punkte von den 9 für die Kombination TKC Arminia/TFG 38.

Zu unserer "Ehrenrettung" ist noch zu sagen, daß wir erst kurz vor der Freundschaftsbegegnung gegen die TFG unseren Meisterschaftsbetrieb auf die offizielle DTFV-Regel umstellten. Zudem überraschte uns die defensive Spieltaktik der Hildesheimer völlig.

Allen Arminen war wohl klar, daß wir aus dieser Begegnung nur lernen konnten und viele "Tricks und Kniffe der "Profis" haben auch wir uns schon zu eigen gemacht. Zu hoffen bleibt, daß diese "Entwicklungshilfe" der TFG unsere Spielstärke soweit steigern konnte, daß schon im nächsten Spiel das Resultat zumindest freundlicher gestaltet werden kann.

Die Ergebnisse :

Arminia II	-	Hildesheim II	0:32
Rubach		H. Fink	
Ortseifen		H. Holze	
Kroh		M. Hübner	
Hinkel		M. Engelke	
Arminia I	-	Hildesheim III	13:19
Ullmann		Oehlmann	
Klinger		A. Koppe	
Sandten		Kasten	
Scholz		Seemke	



Georg Sandten im Duell gegen Lothar Oehlmann

Palaver Hauptversammlung des 1. TKC Arminia

Am 14.3. fand die Hauptversammlung des TKC statt. Auf dem Programm standen Neuwahlen und verschiedene Neuregelungen.

Gewählt wurden:

- 1. Vors. u. Spielbetrieb: H. Scholz
- 2. Vors. : A. Jakob
- Chefredakteur : G. Sandten
- Schriftführer : D. Scholz
- 1. Kassierer : K. Rubach
- 2. Kassierer : A. Aebischer

Der Freitag ist nun unser Hauptspieltag. Ab Anfang der nächsten Saison soll der Spielbetrieb in 3 Ligen abgewickelt werden, um die Spielstärke noch mehr zu konzentrieren. Bei gleichbleibendem Mitgliederstand von 30 Spielern werden die ersten 10 der jetzigen 1. Liga im nächsten Jahr ebenfalls der 1. Liga angehören. Die letzten 8 der jetzigen 1. Liga bilden im nächsten Jahr mit den 2 Ersten der jetzigen 2. Liga die neugeschaffene 2. Liga. Die restlichen Spieler bilden die 3. Liga.

Aktueller Stand 1. Liga

1. H. Ullmann	244:153	50:6
2. H. Scholz	227:169	40:18
3. B. Ortseifen	235:180	40:18
4. J. Stute	165:133	37:19
5. K. Wagemann	177:143	34:22
6. K. Rubach	169:136	34:24
7. G. Sandten	168:143	33:25
8. A. Lorkowski	144:156	32:26
9. E. Kroh	174:163	30:28
10. R. Klinger	178:178	29:29
11. D. Hinkel	169:171	28:28
12. E. Behne	165:165	26:28
13. A. Jakob	136:123	25:29
14. K. Aebischer	119:166	21:37
15. B. Brandt	119:171	17:37
16. P. Schnieder	116:168	17:41
17. M. Kramer	89:163	13:45
18. R. Grimm	79:192	6:52

Aktueller Stand 2. Liga

1. U. Folle	118:83	36:8
2. A. Nüchter	90:62	30:12
3. D. Scholz	111:67	30:14
4. W. Klaholz	60:49	27:15
5. H. Berendes	75:64	25:13
6. B. Sobolewski	71:62	25:19
7. A. Mauer	69:71	21:23
8. K. Humpert	49:64	19:23
9. M. Remmert	45:61	16:28
10. P. Dingerkus	42:70	14:30
11. R. Witt	38:71	10:34
12. W. Jahnel	39:84	5:39

Meisterschaft

Die Meisterschaft ist (leider) schon entschieden. "Kunter" Ullmann ist der alte und neue Clubmeister des TKC Arminia. Die meisten Pluspunkte in den letzten Wochen konnten Konrad Rubach, Georg Sandten und E. Kroh sammeln. Nach einer nicht endenden Mißerfolgsserie muß Dieter Hinkel, der sehr gut startete, um seine Zugehörigkeit zur ersten Liga in der nächsten Saison bangen. In der 2. Liga legte Dieter Scholz eine Serie von 8 gewonnenen Spielen hin. Nach 14:14 Punkten am Anfang hat er nun 30:14 Punkte auf dem Konto. "Jenny" Wolfgang Jahnel konnte endlich mit einem 3:2 gegen Randalf Witt den ersten Sieg feiern.

Arminen-Geplüster

Der Tabellenletzte der 1. Liga, "Eule" Grimm legt eine äußerst seltsame Einstellung an den Tag : Er spielt nicht nach DTFV- sondern nach seinen eigenen Regeln. Kein Wunder, daß er dabei nur ganze 2,7 Tore durchschnittlich pro Spiel geschossen hat.

Wolfgang Sprung wird sich bald über unseren Verbrauch an Torhütern wundern. Erst kürzlich "lösten sich wieder 2 in Luft auf"...

Neues von Champion "Kunter": Während der Busfahrt nach Paderborn wirbt er für den schönen Tipp-Kick-Sport (oder mehr für sich?) Kürzlich traf Post einer Verehrerin, die ihn im Bus getroffen hatte, in Warburg ein.

Stark gehandikapt ist Eugen Behne in seinen TV-Spielen. Durch eine unvorsichtige Bewegung verletzte er sich an der linken Hand. Daß er danach mit dem Rettungslubschrauber "Christoph 7" ins Krankenhaus transportiert wurde ist allerdings gelogen.

Hobbyjäger Hennes Stute präsentiert sich zuletzt in schwacher Form. Vielleicht liegt es an den nächtlichen Pirschgängen?

Wir stellen vor:

Dieter Scholz und Wolfgang Jahnel



D. Scholz



W. Jahnel

Dieter zählt 17 Lenze und kam erst im Verlauf der Saison zum TKC Arminia. Tipp-Kick hatte der Verwaltungsangestellte vorher noch nie gespielt. Die Anfangsschwierigkeiten hat er längst überwunden und er ist zur Zeit der mit Abstand beste Spieler der 2. Liga. Wolfgang Jahnel alias "Jenny" kam ebenfalls erst im Verlauf der Saison zum TKC. Der 24jährige Gärtner konnte erst kürzlich seinen 1. Sieg in der 2. Liga erringen und trägt nun schon lange die rote Laterne. Deshalb sollte er auf keinen Fall den Mut verlieren.



Auf dem Gebiet der Leichtathletik sind Arminen im Vergleich mit anderen Clubs momentan noch erfolgreicher als in "Tipp-Kick".

Bei den Kreismeisterschaften im Crosslauf belegten R. Klinger, K. Rubach und H. Scholz die Plätze 1., 2. und 3. in der Männerklasse.

Wer wagt's?

Wir suchen noch Gegner für Freundschaftsspiele, die bei uns spielen oder bei denen wir evtl. auch antreten könnten. Angebote bitte an den Chefredakteur.

Das Blatt

Informationen über Sprgg Fortuna Helmstedt

1. Vereinsmeisterschaft: 1. Quartal - 1979

Endstand:

1. Dettel Schrader	10	1	1	111:63	21:3
2. Eckhard Braun	10	-	2	100:73	20:4
3. Stefan Claus	7	2	3	83:69	16:8
4. Torsten Wischniewski	4	-	8	62:74	8:16
5. Mario Schrader	3	2	7	54:71	8:16
6. Ralf Napirata	3	1	8	49:81	7:17
7. Oliver Schlegl	2	-	10	62:90	4:20

Knapper als erwartet wurde dieses Mal der Kampf um die Spitze entschieden, aber letzten Endes setzte sich mit ein wenig Glück doch wieder Dettel Schrader durch.

Eckhard Braun scheiterte dieses Mal durch zwei Niederlagen, einmal mit 5:13 Toren gegen D. Schrader und dann mit 6:9 Toren gegen S. Claus. Den wohl grössten Sprung in der Tabelle gelang Torsten Wischniewski, er der im letzten Quartal noch mit Abstand letzter war, konnte sich bis auf Platz 4 verbessern. Sein grösster Erfolg war der 7:6 Sieg gegen S. Claus. Überraschend auch das recht gute Abschneiden des Neulings Mario Schrader.

2. Vereins - Pokal: 1. Quartal - 1979

D. Schrader - Wischniewski Christian Lohde - Stefan Claus
11:6 11:3 3:7 4:9
M. Schrader - Braun Frei: Ralf Napirata
1:7 2:8

2. Runde: Braun - D. Schrader Napirata - Claus
5:8 13:18 3:8 1:7

Finalspiele: Dettel Schrader - Stefan Claus
9:8 8:5

Auch im Pokal blieb alles beim alten, wieder konnte D. Schrader als Sieger hervorgehen wie im letzten Pokal. Enttäuschend waren dagegen die schwachen Spiele von Christian Lohde, da er durch die Bundeswehr stark verhindert ist und nur wenig zum spielen kommt, hat wohl auch seine Spielweise darunter gelitten. Vielleicht klappt es bei ihm bei unserer nächsten Meisterschaft besser.

Vereinsmeisterschaft: 2. Quartal - 1979 → Ergebnisse

D. Schrader - Braun M. Schrader - Napirata Wischniewski - M. Schrader
15:5 12:4 11:4 4:7 5:10 10:5
D. Schrader - Wischniewski Napirata - D. Schrader Braun - M. Schrader
8:2 14:0 6:13 0:9 7:6 11:9
Braun - Wischniewski D. Schrader - M. Schrader Napirata - Braun
6:4 6:5 9:8 9:8 8:9 3:7
Napirata - Wischniewski
3:2 2:4

"Bei uns ist die Luft noch



lange nicht raus!"

Vereinsmeisterschaft: Zwischenstand

1. D. Schrader	8	7	1	-	88:33	15:1
2. E. Braun	8	6	-	2	55:62	12:4
3. M. Schrader	8	2	1	5	61:61	5:11
4. T. Wischniewski	8	2	-	6	32:54	4:12
5. R. Napirata	8	2	-	6	33:59	4:12
6. O. Schlegl	-	-	-	-	0:0	-:-
7. S. Claus	-	-	-	-	0:0	-:-
8. C. Lohde	-	-	-	-	0:0	-:-

Schon jetzt scheint hier die Vorentscheidung gefallen zu sein, man muß aber noch abwarten wie sich Stefan Claus und Christian Lohde hier in ihren Nachholspielen schlagen. Die Abwehr die grösste Schwäche unseres Vereins, scheint auch dieses Mal wieder für fast alle Spieler schlechter zu werden. Lediglich Dettel Schrader könnte sich eventuell wieder verbessern.

Foto rechts:

Das Pokalendspiel Schrader gegen S. Claus in der Mitte Schiedsrichter Oliver Schlegl.



Endstand:

D. Schrader - Claus
9:8

Vereinspokal: 2. Quartal - 1979

D. Schrader - M. Schrader E. Braun - R. Napirata
10:8 12:7 5:3 6:9 !!!

Im Pokal stehen in dieser 1. Runde noch 2. Spiele aus: Wischniewski - Claus und Lohde - Schlegl, diese Spiele werden am 10. Juni ausgespielt.

Die riesige Überraschung war zweifellos bisher das Weiterkommen von Ralf Napirata und das Ausscheiden von Eckhard Braun.

Voranzeige: Am 23.06.79 findet in Helmstedt ein Tipp-Kickturnier statt, es ist das II. Sommer-Pokal-Turnier nach 1977. Startgeld: 2,- DM (für Pokal und Urkunden) Beginn: 15³⁰ Uhr, Anmeldung: Bei D. Schrader bis 21.06.79

TK (WEILERSWIST 78)

PRISMA

TKC Weilerswist
Michael Mondorf
Franzstr. 14
5354 Weilerswist

PRISMA

Hallo, TK-Aktive!

Zum ersten Mal erscheint eine gemeinsame Zeitung des Westolubs. Wir vom TKC Weilerswist dürfen da nicht fehlen. Diese Ausgabe von Prisma enthält Berichte über die Regionalliga, informiert über die Clubwettbewerbe, bringt einen TKC-Rückblick auf das Jahr 1978 und berichtet über das Vereinsleben des TKC. Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch
Michael.

REGIONALLIGA

Im ersten RL-Spiel des Jahres 79 unterlag der TKC 78 vor ca 20 Zuschauern im Jugendzentrum Vernicht mit 3 : 29 gegen den 1. TKC Oberkassel. Die Gäste, bei denen Werner Dahms überragte, waren den Weilerswister Kickern hoch überlegen. Bester TKC'er war mal wieder Michael Mondorf. Als sehr stark erwies sich Georg Blum, der seinen 1. RL-Punkt holte.

FACTS

TKC Weilerswist - 1. TKC Oberkassel 3-29 36-109
Mondorf (2-6, 13-22) Dahms (8-0, 38-8)
Blum (1-7, 7-24) Gelenkirch (8-0, 27-7)
Schumacher (0-8, 8-29) Ratt (8-0, 28-10)
Commer (0-8, 8-34) Freitag (5-3, 16-11)

CLUBINTERN

Neue Tabelle der Clubliga

1. Mondorf	8 7 - 1	14:2	44:16
2. Benstem	7 6 1 -	13:1	34:16
(M)			
3. Blum	8 4 2 2	10:6	33:22
4. Schumacher	10 2 2 6	6:14	27:48
5. Cremer	6 2 1 3	5:7	22:27
6. Lorenz	5 2 - 3	4:6	17:14
7. Commer	12 2 - 10	4:20	21:56

Prisma TKC Weilerswist

Anmerkung: Commer wechselte zum TKC Macker, für die noch anstehenden Spiele erhielt er 0:5 Niederlagen angerechnet.

POKAL

Viertelfinale

Schumacher - Mondorf 1:0 (0:0)
Mondorf - Schumacher 10:6 (6:5, 1:3) n.V.

78er - RÜCKBLICK

1. Clubliga

1. Benstem	11:1
2. Mondorf	10:2
3. Cremer	6:6
4. Blum	5/7
5. Lorenz	5:7
6. Commer	5:7
7. Schumacher	0:12

Damals gab es ein packendes Finale, vor dem Michael 10:0 und Jens 9:1 Punkte hatten. Doch das letzte Spiel gewann # Jens 3:2.

2. Clubkämpfe

Eintracht Niederzier I	0-32	38-163	Blum
Eintracht Niederzier II	3-29	51-114	Mondorf
1. TKC Köln I	5-27	45-124	Benstem
1. TKC Köln II	6-26	73-106	Mondorf
TKC Macker Euskirchen	11-21	60-68	Mondorf
1. TKC-Oberkassel	1-31	60-143	Mondorf
1. TKC Zulpich	21-11	66-52	Commer

Punkte Tore Bester TK'C'er

TKC - INFOS

Die Kölnische Rundschau, eine der größten im Kreis Euskirchen erscheinenden Tageszeitungen veröffentlichte einen fast 1 Seite großen Bericht über den TKC Weilerswist. 'Wir hoffen, daß uns das mehr Zulauf oder sogar einen neuen Club bringt

Nach einem halben Jahr fanden wir Anfang Februar im Vernicht-er Jugendzentrum eine Bleibe.

TKC Weilerswist Prisma

Die CJ Vernich stellt dem TKC jeden Freitag von 15 - 18 Uhr ihre Räume zur Verfügung.

Auf einer Klassenfahrt nach Österreich befanden sich Michael Mondorf, Jens Benstem, Claus Cremer, Georg Blum, Ari Commer und Ralli Schumacher vom 27.2. - 10.3., Da auch 4 Kicker vom TKC Macker dabei waren, fand ein Turnier auf Michaels Kleinfeld statt. Jens Benstem wurde in seiner Gruppe Erster, Michael und Georg wurden beide Zweiter. Die große Überraschung war der Vereinslose Michael "Schrubber" Schröter, der in seiner Gruppe Erster wurde und u.a. in einem Freundschaftsspiel Jens Benstem 7 : 4 schlug.

Der TKC Weilerswist bewirbt sich jetzt um die Austragung der WEM 1980

Damit wären wir am Ende dieser Ausgabe angelangt. Wir hoffen, daß Euch Prisma gefallen hat.

Bis zum West-Echo 2/79
tschüß und

Gut-Tipp-Kick
Michael



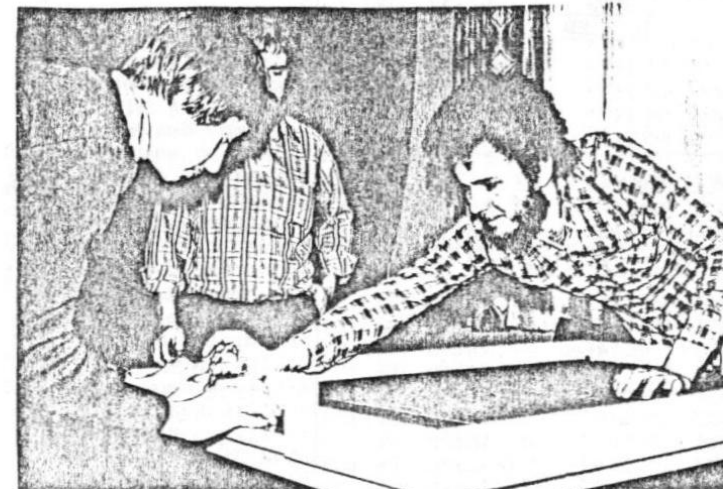
ES MUSS NICHT IMMER DIE MEISTERSCHAFT SEIN

Ein Hamburger Vereinsblatt meldete es gleich frohgelaunt auf Seite 1 (wenn auch mit falschem Ergebnis): Die Bundesligamannschaft TFG I verlor in Stuttgart mit 12:20. Die Titelverteidigung rückte in weite Ferne. Zwar versuchte Dieter auf der Rückreise noch Hoffnung zu erwecken "Die SSG muß noch nach Berlin", doch bei

Bundesliga

der Stärke der Süddeutschen sollte man nicht nach dem Strohalm BTV greifen. Schließlich muß ja auch die TFG noch nach Berlin. Letztendlich kommt die Niederlage ja auch nicht so überraschend. Schon vor zwei Jahren mußten wir die Meisterschaft erstmals seit BL-Gründung dem BTV überlassen. Doch schon ein Jahr später wurden wir überlegen Deutscher Meister. Im letzten Jahr wurde unser Club 40 Jahre alt. Es wurde ein Jahr des Triumphes: Deutscher Mannschaftsmeister, norddeutsche Meisterschaft und BL-Aufstieg der Senioren, Uwe Ritter Deutscher Einzelmeister und Michael Fink norddeutscher Meister. Lediglich im Pokalfinale gab es eine überraschende Niederlage. Nach solchen Erfolgen kann man mal zurückstecken. Es muß nicht immer die Meisterschaft sein. Dennoch bleibt die TFG eine feste Größe im deutschen Tipp-Kick. Man muß auch in den kommenden Jahren mit uns und dem sportlichen Ehrgeiz unserer Spieler rechnen, wenn auch in letzter Zeit gerade unsere Nachwuchsarbeit sehr zu wünschen übrig ließ. Hier liegt für unsere Spitzenspieler eine Aufgabe, der sie sich bislang entzogen haben.

Kommen wir zum Spiel selbst. Wie schon im Pokalfinale waren es ausgerechnet Uwe Ritter und Michael Fink, also zwei unserer "Ausnahmekicker", die mit 2:6 Punkten für die Niederlage sorgten. Dieter Mönning und Uwe Szyszka erfüllten mit 4:4



Eine tolle Stadtmeisterschaft mit 56 Teilnehmern, davon 24 vereinslosen, gab es in Hildesheim. Die vereinslosen Kicker waren gegenüber den IFG-"Profis" natürlich im Nachteil, wie hier Barwich (re.) gegen Michael Szyszka, den 5. der Meisterschaft.

Punkten dagegen ihr Soll. Damit erübrigt sich jede Kritik an der Mannschaftsaufstellung. Tagesform und Spielglück (laut Mannschaft mehr auf seiten der SSG) scheinen letztlich den Ausschlag zu geben. Nicht die Bundesligalage, nein, etwas anderes bereitet in der TFG Sorge. Bei einem Club unserer Größe scheint das Zusammengehörigkeitsgefühl verloren zu gehen. Trotz neuen Mitgliederbooms, trotz großartiger Stadtmeisterschaft, letztlich sind wir ein sehr loser Haufen geworden. Eine Aufgabe für den TFG-Vorstand, von dem in letzter Zeit recht wenig zu hören war.

Platz 2

Mit zwei Siegen in Pohle setzte sich die Zweite der TFG an die 2. Stelle der Regionalliga Nord (B). Bei den Pohlern fehlte P. Neugebauer. Botschatzke allein konnte den klaren 22:10 Sieg der TFG II nicht verhindern. Manni Hübner wurde mit 16:0 Punkten zum dominierenden Spieler. Er konnte als einziger Hildesheimer Botschatzke bezwingen. Auch M. Holze, Plath und Engelke boten gute Leistungen. Während TFG III gegen Pohle I eine überraschender 18:14 Sieg gelang, gab es gegen Pohle II trotz einer 16:12 Führung nur ein Unentschieden. Da fehlte es doch sichtlich an Routine. Interessant, daß in diesem Spiel alle 4 TFGer auf 4:4 Punkte kamen. Besonders zu loben ist Ralf Schrader, der kurzfristig neu in die Mannschaft kam und gegen Pohle I 5:3 Punkte holte, wobei ihm fast ein Sieg gegen Botschatzke gelungen wäre. Stärkster Spieler war jedoch Michael Arnold, während man bei Gehlmann und G. Raulfs doch Abstriche machen mußte. Fragt man nun nach den Chancen der TFG so denkt man an die Hauptgegner. Schöppenstedt I ist sicher eine schwere, Medo Hannover I vermutlich eine unüberwindliche Aufgabe. Ein zweiter Platz für TFG II und ein vierter Platz für TFG III wären wirklich ein optimales Abschneiden.



"Cussy" Engelke ist in diesem Jahr zum Stammspieler, der 2. Mannschaft geworden. Seine Stärke ist die Offensive.

DTFV - POKAL

Ein schnelles, ja ein zu schnelles Aus gab es für unsere erste Mannschaft im diesjährigen DTFV-Pokalwettbewerb. Gegner und Bezwinger war die Spvgg. Halbau Berlin - genauer deren zweite Vertretung!

Zwar hätte das Ergebnis (15:17) auch genau andersherum lauten können, doch bleibt die Niederlage beschämend. Nur Uwe Ritter holte ein positives Punktverhältnis (6:2). Uwe Szyszka (4:4) und Dieter Mönning (3:5) boten nur Durchschnitt. Das wäre alles nicht so schlimm. Man kann mal einen schlechten Tag haben. Jede Niederlage wird dann verziehen. Wenn aber Norbert Fricke sich schon vor dem Spiel mit einer durchzechten Nacht brüht und dieses im Anschluß daran noch mit lustlosem Spiel und 2:6 Punkten bekräftigt, dann wird eine Niederlage zur Blamage. Das mußte gesagt werden, Herr Exminister!

Ergebnistafel

BUNDESLIGA

RB 22 Kirchheim	- TFG 38 I	13:19	83:100
RB 22 Kirchheim	- TFG 38 Sen.	16:16	98:86
SSG Stuttgart	- TFG 38 I	20:12	74:65
SSG Stuttgart	- TFG 38 Sen.	21:11	88:75

REGIONALLIGA NORD

TFC Dynamo Pohle I	- TFG 38 II	10:22	99:108
TFC Dynamo Pohle I	- TFG 38 III	14:18	92:90
TFC Dynamo Pohle II	- TFG 38 II	3:29	58:104
TFC Dynamo Pohle II	- TFG 38 III	16:16	79:85

DTFV - POKAL

TFG 38 I	- SHB Berlin II	15:17	77:61
TFG 38 Sen.	- Eintr. Rehberge I	18:14	100:88

FREUNDSCHAFTSSPIELE

TKV Arm. Warburg I	- TFG 38 III	13:19	63:87
TKV Arm. Warburg II	- TFG 38 II	0:32	29:125
TFG 38 II	- Fort. Dorsten	24:8	101:73
TKC Bor. Heilbronn	- TFG 38	3:29	47:158
Kick. Oberstenfeld	- TFG 38	2:30	43:184
TKC Wißgoldingen	- TFG 38	7:25	67:105
PWR Wasseralfingen	- TFG 38	12:20	52:179
TKC Alfdorf/Pfahlbr.	- TFG 38	2:30	66:150
TKC Winnenden	- TFG 38	10:22	44:70
Jun. Kickers Mannheim	- TFG 38	2:30	66:150
TK Sen. Ahrbergen	- TFG 38 Sen.	1:31	



Champion Uwe Ritter wurde im Endspurt Serienmeister.

Wie schon im vergangenen Jahr, so gewann Uwe Ritter auch die 1. Serie dieses Jahres. Knapp dahinter schon Andreas Hennings und der wiedererstarke Michael Minnich. Der "Lange" aus Hannover hat seine Scheu vor den Hildesheimer Cracks endlich abgelegt und ist mein heißer Tip für die Jahresmeisterschaft. Längst ist aus dem Gastspieler ein treuer TFGer geworden. Viele dürften ihm die Daumen drücken - schließlich hat schon mancher festgestellt, daß der TFG ohne "Andy" etwas fehlen dürfte. Die drei Aufsteiger zur 1. Liga landeten auf den letzten 3 Plätzen. In einer Aufstiegsrunde (Ligenaufstockung) konnte Manni Hübner jedoch seinen Kopf aus der Schlinge ziehen.

Hier setzte sich auch noch Markus Holze, der Vierte der 2. Liga durch. M. Szyszka, Netzel und U. Lührig stiegen direkt auf. Alle vier spielen nicht zum erstenmal in der 1. Liga. Sie zählen zu den sogenannten Fahrstuhlspielern der TFG. Doch traut man zumindestens Michael Szyszka diesmal den Klassenerhalt zu. Der Zufall wollte es, daß unsere "Drei von der RBG" mit 24:24 Punkten gleichauf das Mittelfeld bilden. Für Aufsteiger Manne Conrad sicherlich eine tolle Leistung, obwohl er nicht immer ganz bei der Sache ist. Mit Frank Gottschalk und Andreas Brandes steigen nun 2 weitere RBGer auf. Besonders die Steigerung von Andreas überrascht. Neben Gottschalk gelang auch Frank Waga der Wiederaufstieg. Laternenträger Seemke gab das Symbol des letzten an Martin Schrader ab, denn Nowark bedendete seine Spiele nicht. Mit der neuen Beleuchtung liegt Martin in der neuen Serie bislang auf Platz 1 der 3. Liga!

1. L I G A

1. Uwe Ritter	22	16	3	3	35:9	138:75	12
2. Andreas Hennings	22	14	5	3	33:11	117:86	7
3. Michael Minnich	22	15	2	5	32:12	126:90	12
4. Michael Fink	22	11	6	5	28:16	112:75	16
5. Hans-Joachim Holze	22	9	8	5	26:18	98:78	9
6. Norbert Fricke	22	10	5	7	25:19	114:98	8
7. Franz Wedekin	22	8	7	7	23:21	96:102	8
8. Dieter Mönning	22	8	4	10	20:24	94:112	12
9. Rudi Fink	22	9	1	12	19:25	96:107	10
10. Manfred Hübner	22	4	3	15	11:33	83:130	15
11. Michael Arnold	22	4	1	17	9:35	81:158	12
12. Peter Plath	22	1	1	20	3:41	48:92	2

2. L I G A

1. Michael Szyszka	24	18	2	4	38:10	147:84	11
2. Klaus Netzel	24	14	5	5	33:15	134:102	11
3. Uwe Lührig	24	16	0	8	32:16	141:190	10
4. Markus Holze	24	14	3	7	31:17	153:111	11
5. Markus Engelke	24	12	5	7	29:19	153:123	12
6. Berndt Kandora	24	12	5	7	29:19	130:131	12
7. Lothar Gehlmann	24	9	6	9	24:24	105:99	13
8. Michael Stuhr	24	10	4	10	24:24	115:119	14
9. Manfred Conrad	24	10	4	10	24:24	87:107	8
10. Manfred Drung	24	7	5	12	19:29	112:129	12
11. Ralf Schrader	24	7	2	15	16:32	118:153	9
12. Mathias Ulbricht	24	3	4	17	10:38	91:132	10
13. Andreas Koppe	24	1	1	22	3:45	104:210	12

3. L I G A

1. Frank Gottschalk	20	13	3	4	29:11	98:83	6
2. Andreas Brandes	20	13	2	5	28:12	69:61	4
3. Frank Waga	20	12	2	6	26:14	81:71	15
4. Kai Lührig	20	12	1	7	25:15	68:50	5
5. Detlef Seemke	20	8	5	7	21:19	76:94	19
6. Uwe Kasten	20	8	3	9	19:21	67:87	5
7. Frank Koppe	20	8	2	10	18:22	56:68	3
8. Hans-Joachim Majek	20	8	2	10	18:22	65:81	11
9. Thomas Hübner	20	7	1	12	15:25	55:21	2
10. Martin Schrader	20	6	1	13	13:27	64:93	9
11. Uwe Nowark	20	3	2	15	32:22	32:22	2

TFG 38 Hildesheim - "Wickeriki"

TFG 38 Hildesheim - "Wickeriki"

STADT- MEISTERSCHAFT

Neuer Meister Dieter Mönning



Dieter Mönning heißt der neue Hildesheimer Stadtmeister. Er verblüffte seine Gegner mit einer tollen Form.

jedoch knapp gegen Berndt Kandora aus. In letzter Zeit schon etwas abgeschrieben hatte. Da man um Minnichs Formsteigerung schon wußte, hielt man ihn für den Favoriten. In einem interessanten Spiel behielt Dieter Mönning jedoch mit 9:7 die Oberhand. Ausgezeichnete Plätze für einige Nachwuchsspieler, Berndt Kandora auf Platz 6, Neuling Uwe Kasten überraschend in der Endrunde und Ex-TFG-Meister und -mitglied Hubs Fink nach langer Pause mal wieder dabei - das wars!

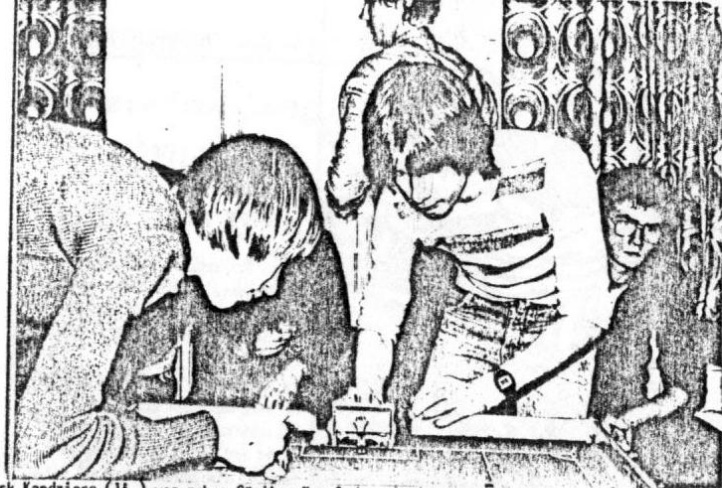
Platzierungsspiele			
1+2	Dieter Mönning	- Michael Minnich	9:7
3+4	Uwe Szyszka	- Andreas Hennings	5:4
5+6	Michael Szyszka	- Berndt Kandora	15:2
7+8	Michael Fink	- Manfred Hübner	14:5
9+10	Markus Engelke	- Michael Stuhr	8:7
11+12	Uwe Kasten	- Hubert Fink	5:0

Das war eine Stadtmeisterschaft, die allen Spaß machte. Ein Außenseiter gewann, der Nachwuchs belegte gute Plätze und 24 vereinslose Hobbyfreunde spielten mit sichtlichem Eifer um den Hildesheimer "Amateur-Pokal". Aber die TFG hatte ja auch einiges getan, um diese Meisterschaft zu einer gelungenen Veranstaltung zu machen. 5000 selbstentworfene Flugblätter wurden verteilt, Plakate geklebt und es wurde in der Vitrine einer Hildesheimer Spielwarenhandlung ausgestellt. Insgesamt gab es 56 Teilnehmer, von denen die vereinslosen jedoch bald aus dem Rennen geworfen wurden. Doch es erwischte in der Vorrunde auch einen "Prominenten". Percy Holze schied schon in der Vorrunde gegen Andreas Hennings und Uwe Lührig aus. Dabei schlug Uwe Percy mit 5:3 und gleich noch Andreas mit 4:3. In der Zwischenrunde schied Uwe dann Das Finale erreichten zwei TFGer, die

Senioren in Nöten

Die Bundesliga bereitet den Senioren Schwierigkeiten. Das 11:21 gegen Stuttgart war ja noch eingeplant. Doch auch gegen Kichheim stand man am Rande der Niederlage. Nach 12:16 Rückstand gelang noch ein vermutlich sehr wichtiges Unentschieden. Rudi Fink und Ralf Stiehler erwiesen sich bislang als nicht ganz sattelfest für die höchste Spielklasse. Dennoch stehen die Chancen für den Klassenerhalt gar nicht schlecht. Schon ein Heimsieg gegen Kickers Hamburg würde wahrscheinlich alle Sorgen beseitigen. Weit besser lief es bislang im Pokal. Rehberge I wurde mit 18 zu 14 ausgeschaltet. "Jungsenior" Michel Minnich (8:0) und Franz Wedekin (7:1) sorgten fast ganz allein für den Sieg.

	Endrunde		Gruppe 1					
M.Szyszka	-	5:12	4:3	1:0	6:6	4:6	5:5	20:27
Minnich	12:5	-	11:3	8:2	7:4	4:3	10:0	42:17
H.Fink	3:4	3:11	-	3:9	6:3	5:8	2:8	20:35
Stuhr	0:1	2:8	9:3	-	3:11	5:8	2:8	19:31
M.Fink	6:6	4:7	3:6	11:3	-	6:6	4:6	30:28
Hennings	6:4	3:4	8:5	8:5	6:6	-	7:3	31:24
	Endrunde		Gruppe 2					
M.Hübner	-	4:8	3:4	6:4	4:7	7:3	4:6	24:26
Kandora	8:4	-	3:5	9:8	4:12	6:4	6:4	30:33
Mönning	4:3	5:3	-	17:7	8:7	7:3	10:0	41:23
M.Engelke	4:6	8:9	7:17	-	7:6	7:2	4:6	33:40
U.Szyszka	7:4	12:4	7:8	6:7	-	16:5	6:4	48:28
Kastenn	3:7	4:6	3:7	2:7	5:16	-	0:10	17:43



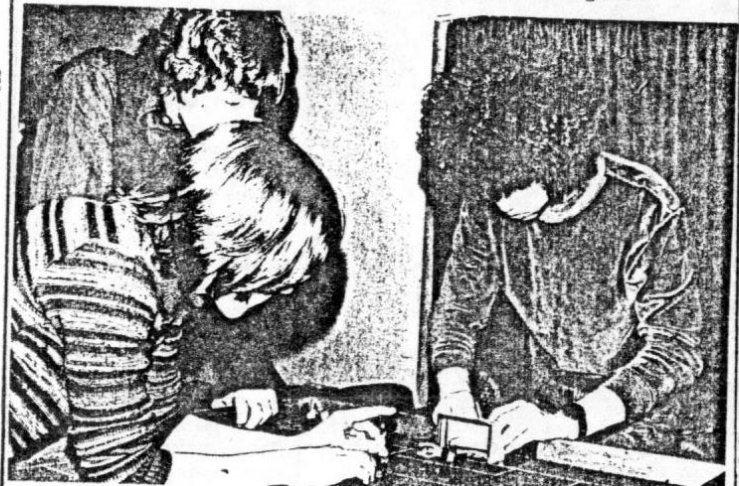
Dirk Kandziarra (li.) war neben Günther Nagel der einzige Vereinslose, der die Vorrunde überstand. Er gewann auch den Amateur-Pokal.

Amateur-Pokal

Qualifikationsrunde		
Sammelroth	- Nagel	3:12
Heese	- Stochay	3:10
Stoffel	- Kandziarra	0:17
Ehbrecht	- Künnecke	4:12
Viertelfinale		
Friedrich	- Kandziarra	9:10
Stochay	- Sass	9:8
Lowitzky	- M.Ehbrecht	2:3
Drever	- Sammelroth	6:9
Halbfinale		
Künnecke	- Nagel	7:12
Stochay	- Kandziarra	1:7
Spiel um Platz 3		
Künnecke	- Stochay	4:3
Finale		
Kandziarra	- Nagel	11:10

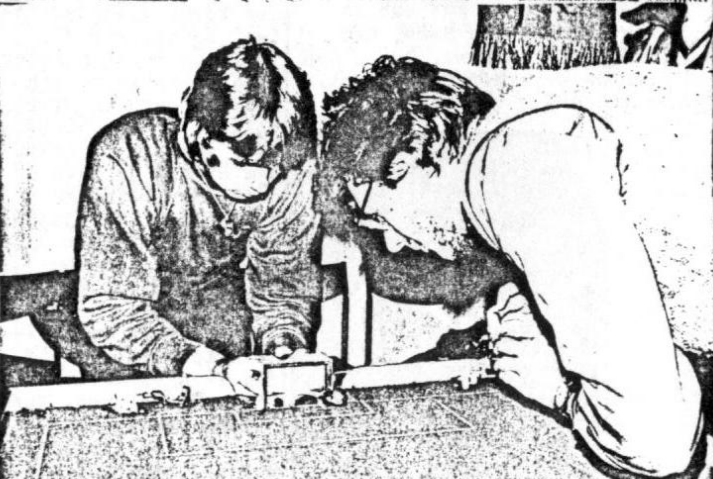
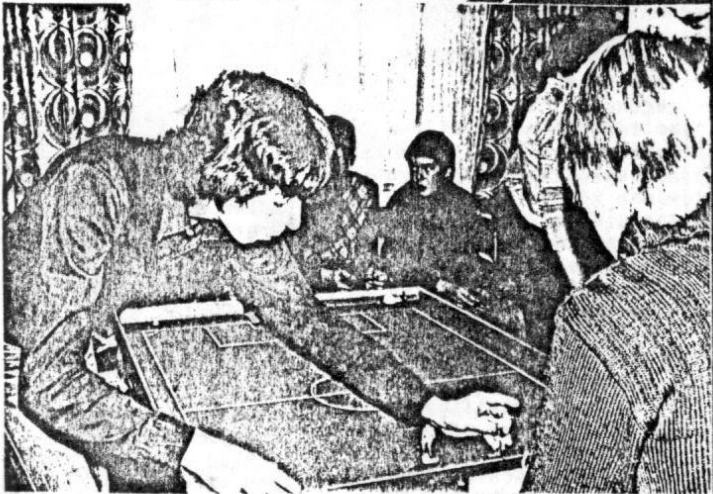
Tolles Finale

Nach einer Aufwärmrunde gegen die "TFG-Profis" ging es für die vereinslosen Teilnehmer um den "Hildesheimer Amateurpokal". Nach einer Vorrunde in 6 Gruppen ging es für die jeweils 2 Gruppenersten im KO-System weiter. Das trug wesentlich zur Spannung bei. Schließlich schlug in einem an Spannung nicht zu überbietendem Finale Dirk Kandziarra den Giesener Günther Nagel mit 11:10 Toren. Schon im Viertelfinale hatte Dirk mit seinem Offensivgeist den ebenfalls sehr starken Horst Friedrich mit 10:9 ausgeschaltet. Sehr gut schlug sich auch Stefan Sass, der jüngste Teilnehmer. Gegen den Vierten Bernward Stochay blies er mit 8:9 unterlegen.



Und nun?

Es gibt in Hildesheim noch mehr Leute, die Tipp-Kick spielen, nicht etwa nur die 40 TFG-Aktiven. Die Stadtmeisterschaft brachte den Beweis. Wer beobachtete, mit wieviel Begeisterung diese Spieler mitmachten, der bedauert, daß die TFG nur einmal im Jahr eine Stadtmeisterschaft ausrichtet. Sicher, es gibt die Möglichkeit, sich der TFG anzuschließen, wie z.B. Dirk Kandziarra, der große Sieger des B-Turniers, und an den 14-tägig stattfindenden Vereinsspielen teilzunehmen. Doch viele sind schon anderweitig ausgelastet, gehören evtl. einem Sportverein an. Mancher möchte auch kein regelmäßiges Hobby aus dem Tipp-Kick-Spiel machen sondern nur hin und wieder mal spielen. Was können wir tun, um diesen Spielern etwas entgegenzukommen? Wir sind zu dem Entschluß gekommen hin und wieder ein kleines Turnier auszurichten, zu dem wir die Teilnehmer der Meisterschaft einladen. Ich glaube, daß ein vierteljährliches Intervall ausreicht. Zudem stehen ja auch noch die Trainingsabende der TFG (jeder zweite Freitagabend) im Haus der Jugend zur Verfügung. Da kann jeder gern mal vorbeikommen und seine Spielkünste an den Turnierplatten der TFG ausprobieren. Wir freuen uns über jeden, der mal vorbeischaut. Letzlich können sich einige TK-Begeisterte sogar zusammenschließen und einen eigenen Club gründen!



Szenen aus den Spielen um den Hildesheimer "Amateur-Pokal". Auch die Nicht-IFGer lieferten sich spannende Spiele, bei denen auch die Zuschauer mitgingen (oben). Thorsten Semmelroth (li., mitte) schloß sich inzwischen der IFG an. Unten kämpft Horst Friedrich (re.), der mit 9:10 gegen den späteren Sieger ausschied, gegen den späteren Dritten Frank Künnecke, der ebenfalls der IFG beiträgt.

Ein Alptraum

wurde

Wahrheit

UWE SZYSZKA

Diese Überschrift ist wohl die treffendste, die man für den diesjährigen Pokalauftritt und gleichzeitig -endtakt der IFG I finden kann.

Im Spiel gegen die SHB II gab es, nachdem man nach ständigen Gleichstand kurz vor Schluß mit 13:11 und 15:13 in Führung gehen konnte, ein blamables 15:17 Resaster. Der Sieg der hervorragend spielenden und kämpfenden Halbauer war nach allem in allem recht fairen Spielen verdient, obwohl den Berlinern in einigen Situationen eine gehörige Portion Glück beschieden war. Über die Leistung von uns vier Hildesheimern deckt man am besten den Mantel des Schwelgens, weil lediglich Uwe Ritter an seine Normalform anknüpfen konnte. Nach ansonsten mäßigen bis "saumbigen" Leistungen zeigte sich erneut recht deutlich, daß die 1. Mannschaft zur Zeit eine Leistungs-krise durchlebt. Deshalb werden wir Hildesheimer uns einige Fragen stellen müssen:

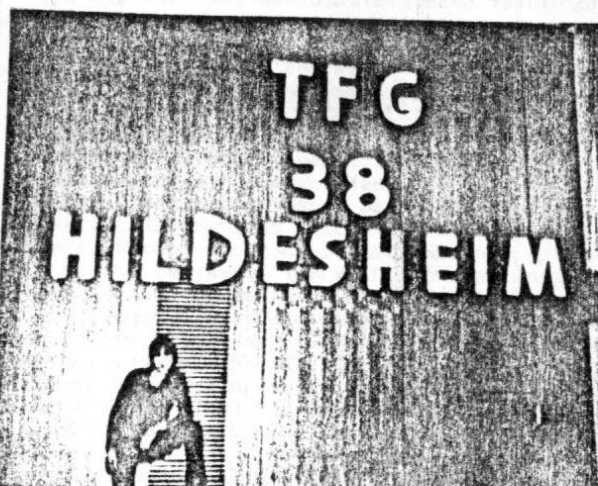
1) Haben wir uns mit unserem Spielmaterial für die neue Saison nicht doch etwas verkalkuliert, indem wir a) mit Minnich und H.J. Holze zwei Topspieler ins Seniorenteam stellten, die die 1. Mannschaft evtl. erheblich verstärken könnten und indem man b) mit M. Szyszka den einzigen derzeit sichtbaren Ersatzmann für die 1. Mannschaft nach Hannover gehen ließ, wo er immerhin Jahresmeister wurde und aus den bisherigen Mannschaftspflichten 16:0 Punkte holte? Trotzdem bin ich auch jetzt noch der Meinung, daß wir unser Formtief bald überwinden und daß wir bei der Vergabe der deutschen Mannschaftsmeisterschaft ein wichtiges Wort mitreden werden. Vielleicht erweist sich der Pokalschock dadurch als positiv, indem er uns Anlaß zum Nachdenken geben sollte und indem wir die lästige Bürde eines Top-Titelaspiranten endgültig losgeworden sein dürften.

Freundschaftsspiele

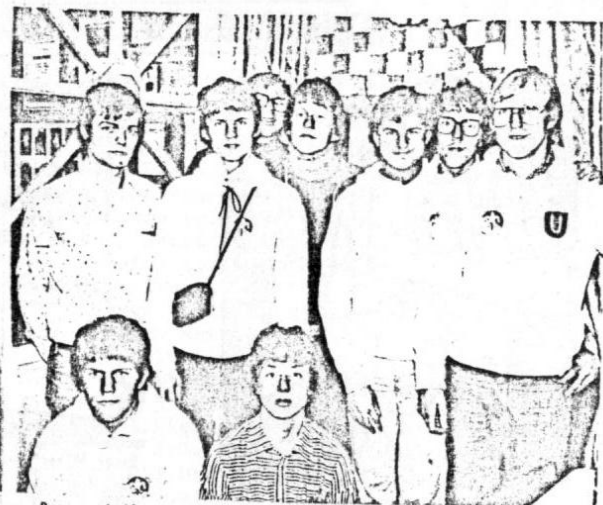
Toller Empfang in Warburg

Mit zwei Mannschaften reiste die TFG nach Warburg, wo uns vom TKV Arminia ein überaus herzlicher Empfang bereitet wurde. Präsente wurden überreicht und in einer großen modernen Sporthalle begann ein ungleicher Kampf, bei dem die Zweite des TKV der Mannschaft M. Fink, M. Holze, Engelke und Manni Hübner mit 0:32 unterlag. Spannender wurde es im 2. Spiel. Arminia I schien gegen das Team Oehlmann, Seemke, Kasten und A. Koppe die Überhand zu gewinnen. Am Schluß jedoch gewannen die TFGer mit 19:13, wobei Lothar Oehlmann mit 8:0 Punkten Vater des Sieges war. So nebenbei lernten wir auch gleich die Spieler des neuen Clubs Vita Nova Melsungen kennen, die ebenfalls in Warburg zum ersten Clubkampf antraten. Zum Abschied gab es noch ein zünftiges Abendessen mit Bockwurst, Salat und erfrischenden Getränken. Wir kommen wieder!

und von kräuselnden Wellen getragene Runde um Runde ausknobelten. Doch auch der verregnete Tag konnte die Stimmung nicht trüben. Am Ende, so stellte man fest, waren die Tipp-Kick-Kontakte zu den vielen neuen Clubs doch das Herausragende dieser Fahrt. Heilbronn, Wißgoldingen, Stuttgart und Mannheim hießen da die Stationen und Heilbronn, Oberstenfeld, Wißgoldingen, Wasseralfingen, Alfdorf, Winnenden und Mannheim die Gegner. Es gab zwar nur Siege, doch die Ergebnisse waren gegenüber dem Kennenlernen wohl zweitrangig. Am Ende der Fahrt hatte dann Lothar sein Herz für die Süddeutschen entdeckt: "Die Menschen sind da irgendwie viel netter als bei uns", stellte er tief beeindruckt fest. Andere waren wieder von Lothar beeindruckt: "Der trinkt uns alle unter den Tisch".



So wurde die IFG noch nie empfangen. In großen Lettern stand unser Clubname an der Wand der Sporthalle. Da nimmt sich "Cussy" doch recht klein aus. nach Wien, so Percy und Ralf!



Das sympathische Warburger Team. Ganz rechts Betreuer Scholz.

Heidelberg im Regen

Mit 15 Mann brach die TFG in den Süden auf, Unter den Teilnehmern alte Südtourneespezialisten wie Ralf, Berndt, Klaus, Kater, Lupo, Michi, Franz und Rudi. Einen der vier Tage vom Tipp-Kick frei zu halten, das war der Hauptwunsch aller Teilnehmer. Doch ausgerechnet an diesem Tag goß es in Heidelberg unaufhörlich. Es war der große Tag der Knobelspezialisten, die den ganzen Tag auf dem Neckar verbrachten und von kräuselnden Wellen getragene Runde um Runde ausknobelten. Doch auch der verregnete Tag konnte die Stimmung nicht trüben. Am Ende, so stellte man fest, waren die Tipp-Kick-Kontakte zu den vielen neuen Clubs doch das Herausragende dieser Fahrt. Heilbronn, Wißgoldingen, Stuttgart und Mannheim hießen da die Stationen und Heilbronn, Oberstenfeld, Wißgoldingen, Wasseralfingen, Alfdorf, Winnenden und Mannheim die Gegner. Es gab zwar nur Siege, doch die Ergebnisse waren gegenüber dem Kennenlernen wohl zweitrangig. Am Ende der Fahrt hatte dann Lothar sein Herz für die Süddeutschen entdeckt: "Die Menschen sind da irgendwie viel netter als bei uns", stellte er tief beeindruckt fest. Andere waren wieder von Lothar beeindruckt: "Der trinkt uns alle unter den Tisch". Überhaupt wurden jede Menge Alkohol vernichtet. Kater, der "Alte" und Michi zeigten da eine Bombenkonstitution. Strapazen, manches lustige Ereignis, jede Menge Tipp-Kick, Berndts Kupplung, ein Regentag auf dem Neckar, der "alte Kater Ralf", Gleis 9 am Güterbahnhof, Herr Schneider, Michi's Neckarschiffssirene, Prof. Hajeks Preisstudien, Dieters "Hopp" und eine kräftige Erkältung für alle (außer Lupo) - es gab so vieles auf dieser Tournee. Doch es blieben auch Wünsche offen (besonders auf Gleis 9). "Wären wir doch in Wißgoldingen geblieben" hörte man. Im nächsten Jahr aber geht's

IFG 38 Hildesheim - "Kickeriki"

IFG 38 Hildesheim - "Kickeriki"

Hamburger Frühjahrsturnier



Oben Franz, unten Michl und Ralf. Den Dreier scheint das Feiern Spaß zu machen.



Unser "Alter" weiß sich immer in den Mittelpunkt zu stellen: Hier beim Fachsimpeln mit den Düsseldorfern Hermann Gärtler (ll.) und Steffen Geller (re.).

Erst wollte ja keiner so recht. Dann aber führen Franz, Ralf, Michl und Klaus zur Jubiläumsfeier des TFC Kickers Hamburg ins Kickers-Center. Einstimmiger Kommentar hinterher: "Es hat sich gelohnt". Neben zahlreichen gut bekannten und gut aufgelegten TK-Freunden fand man jedwede Menge Getränke und ein üppiges kaltes Büffet vor. Später auf der Reeperbahn traf man - verdammt Zufall - TFG-Mitglied Wolfgang Wittbrauk und Klaus Netzel bewies als neuer Verkehrsminister der TFG, daß er keinen Vergleich mit Vorgänger Norbert Fricke zu scheuen braucht. Das Frühjahrsturnier selbst wurde für die TFG trotz der phantastischen Teilnahme von 84 Kickern ein großer Erfolg. Uwe Szyszka verlor zwar das Finale gegen den Stuttgarter Funke mit 2:5, bewies damit aber erneut, daß er auf dem Weg zum Spitzenspieler ist. Langsam wäre ihm - nach dem 2. Platz im Vorjahr und dem Pech bei der DEM 78 - mal ein erster Platz in einem großen Turnier zu gönnen. Michl Fink erinnerte sich an Köln, suchte erst morgens um halb sechs sein Hotelzimmer auf und verpaßte dennoch nur knapp das Endspiel. Im Spiel um Platz 3 schlug er den Celler Wolfgang Graf mit 4:3. Nach seinem Sieg im Vorjahr also wieder ein großer Erfolg. Auf Platz 5 kam ein weiterer TFGer. Uwe Ritter kam nach seinem Sieg in Schöppenstedt bei einem weiteren bedeutenden Turnier auf Platz 5. Ein Deutscher Meister, der diesen Titel zu Recht trägt! Oldtimer Franz Wedekin erreichte trotz der anstrengenden Nacht noch Platz 9. Weniger standfest erwies sich Ralf, der zusammen mit Uwe Kasten in der Vorrunde baden ging. Klaus Netzel, Cussy Engelke und Dieter Mönning erreichten immerhin die Zwirunde. Cussy schaltete ganz nebenbei eine "Krücke" aus (man verzeihe es ihm). Reichlich respektlos, gemeint war unbekannterweise der BL-Kicker Uecker.

Vorlage: Uwe Ritter **Rallye »Monte Schöppenstedt«**

"Schorse" Becker wollte der Tipp-Kick-Welt zeigen, wie man ein großes Turnier veranstaltet. Und so startete Uwe Ritter mit Navigator "Maxe" Stuhr zur "Rallye Monte Schöppenstedt". Lothar und Uwe Kasten hielten unterwegs angestrengt Ausschau nach den vielerorts unbeliebten grün-weißen Autos, denn nach einem kleinen Patzer von Navigator Max hatte man es sehr eilig. Die waghalsige Fahrt verleitete die drei TFG-Nachwuchskicker jedoch keinesfalls zu unvorsichtigen Höhenflügen. Uwe schied in der Vorrunde, Lothar und "Max" immerhin erst in der Zwischenrunde aus. Uwe Ritter aber bewies in seinem ersten Turnier nach der Deutschen Meisterschaft gleich wieder seine Klasse. Mit 10:0 Punkten in der Endrunde erreichte er das Finale, wo er den Dritten der letzten DEM, den Bremer Lemcké mit 7:5 bezwang. Auf Platz 3 kam der DEM-Vierte Andreas Hennings vor Wolfgang Graf. Erstaunlich, daß unter den 50 Kickern die Pohler Neugebauer und Botschatzke auf Platz 5 und 6 kamen und immerhin Klaus Pietsch noch hinter sich ließen. Auch der 8. Platz des Estorfers Klenner war eine Überraschung. Ein Lob noch den Schöppenstedtern, die beim Torwandschießen einen echten Fernseher als Preis stifteten und die Spieler mit Getränken, Erbsensuppe und Bouletten bestens versorgten.

Der letzte MAURITIUS

VORRUNDE		
H.J. Holze	- R. Fink	2:1
M. Szyszka	- Majek	8:7
Semmelroth	- Brandes	10:9
M. Fink	- Fricke	3:5
Gottschalk	- R. Schrader	7:6
A. Koppe	- Waga	3:17
Hoffmann	- Seemke	9:8
Arnold	- Netzel	5:8
Stuhr	- Conrad	4:5
Schirling	- Mönning	10:14
M. Holze	- Nowark	3:7
Kasten	- M. Schrader	9:5
ACHTELFINALE		
Künnecke	- Mönning	9:14
Ritter	- H.J. Holze	10:2
Kasten	- Oehlmann	6:4
Gottschalk	- M. Szyszka	8:5
Nowark	- U. Szyszka	9:12
Semmelroth	- Conrad	9:11
Fricke	- Hoffmann	12:8
Waga	- Netzel	10:9
VIERTELFINALE		
U. Szyszka	- Fricke	9:4
Conrad	- Kasten	5:6
Waga	- Mönning	9:8
Ritter	- Gottschalk	15:10
HALBFINALE		
Kasten	- U. Szyszka	12:20
Waga	- Ritter	7:10
FINALE		
Ritter	- U. Szyszka	6:5

Der gute alte Mauritius-Pokal, zuletzt nur noch Spucknapf genannt, hat ausgedient. Der am häufigsten in der Vereinsgeschichte ausgespielte Pokal (nach jeder Punktspielserie) war langsam unansehnlich geworden. Niemand der heutigen TFG-Aktiven weiß, wie lange dieser Pokal schon ausgespielt wurde. Als Franz 1959 der TFG beitrat, so erinnert er sich, da gab es diesen Pokal schon. Jetzt tritt ein neuer, der St. Michaelis-Pokal an seine Stelle. Mit diesem Namen wollten die TFGer dokumentieren, daß der Verein nicht mehr auf den Moritzberg konzentriert ist. So rückte man denn einige Kirchen weiter stadteinwärts. Die letzte Ausspielung wurde zu einem besonderen Ereignis. Es wurde mit Vorgabe gespielt. Jeder Ligenunterschied brachte 3 Tore Vorsprung ein und so führte ein Spieler der 3. Liga jeweils gegen einen Spieler der 1. Liga gleich mit 6:0. Das brachte unerwartete Resultate. Besonders die Drittligisten Frank Waga und Uwe Kasten wurden zu Pokalkillern. Waga schaltete dabei sogar Netzel und Mönning aus. Besonders benachteiligt schienen die Zweitligaspieler. Der Vorsprung gegen die Erstligisten nützte ihnen nichts und den Vorsprung der Spieler aus der 3. Liga vermochten sie oft nicht aufzuholen. Michael Szyszkas Niederlage gegen Frank Gottschalk ist ein gutes Beispiel. Eine sehr interessante Regelung also. Am Ende siegte aber doch die Klasse. Uwe Szyszka und Uwe Ritter ließen im Halbfinale Waga und Kasten keine Chance. Im Endspiel lag dann Uwe Ritter knapp vorn. Er darf den Mauritius-Pokal nun auf ewig behalten. In der TFG aber gibt es nun neue Pokale zu gewinnen. Aufpassen! Der Kickeriki-Pokal wird ein richtiger Sektkelch. Eine Flasche dazu gibt es dann immer gratis.

Seniorenabend

Ein Treffen besonderer Art fand kürzlich in Ahrbergen statt. Die Truppe um Ex-TFGer Herbert Sperlich (um 1968) trägt ebenfalls die Bezeichnung Senioren und das schaffte gleich eine vertraute Atmosphäre. Es zeigte sich dann auch, daß bei einem Faß Bier, bei Partykelleratmosphäre und bei Plauderton technisch nochstehendes Tipp-Kick-Spiel möglich wird. Zwar verloren die Gebr. Sperlich, Helms und Reinecke gegen das Team Stiehler, Wedekin, Minnich und R. Fink klar mit 31:1, doch fiel die Niederlage etwas zu hoch aus. Für Statistiker: Rudi Fink gab gleich im 1. Spiel den Punkt gegen Gastgeber Helms ab. Die Schlachtenbummler auf beiden Seiten konnten nicht nur gekanntes Spiel bewundern. Sie übten bis nach Mitternacht auch selbst noch fleißig (besonders der "Alte"). Mit Erstaunen vernahm ich, daß 2 unserer Gegner beim Fußballclub Harsum kicken. Das läßt mich diesen Verein jetzt mit ganz anderen Augen sehen. Übrigens noch recht herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft (auf echtem Rasen trifft der Friedel Reinecke eben besser!).

Pokal für Manni

Minnich, Mönning, U. Szyszka und M. Hübner hieß die Mannschaft, die beim Mannschaftsturnier von Medo Hannover startete. Gegner waren die Medos, Blacky's Spvgg. Halbau und die Bremer Kickers. Man war gespannt, wie sich dieses durcheinandergemixte Hildesheimer Team schlagen würde. Nun, es gab durchweg klare Siege. Wir sollten jedoch nicht verschweigen, daß auch die anderen Mannschaften nicht in Bestbesetzung antraten. Dennoch ein schöner Erfolg der TFGer, besonders für unseren Nachwuchsspieler Manni Hübner, der gut mithielt. So wurde dann auch einstimmig beschlossen, daß der Siegerpokal an Manni gehen sollte. Hier die Ergebnisse:

- TFG 38 - TKC Bremer Kickers 23:9
- TFG 38 - Medo Hannover 23:9
- TFG 38 - Spvgg. Halbau Berlin 21:11

Zweiter wurden übrigens die Berliner vor den Medos und den Bremer Kickers

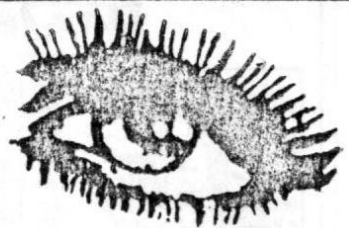
TFG 38 Hildesheim "Kickeriki"

TFG 38 Hildesheim "Kickeriki"



Gerlach

Rudis' INFO



Fink Verlag

Neu. Infosophieren.

Die INFO startet eine neue Serie. Für den Leser mit gehobenen Ansprüchen erscheint nun in jeder Ausgabe ein "Infosoph". Das "Infosoph" beleuchtet vorder- und hintergründig Seiendes - aber auch Nichtseiendes, also bloß Gedachtes - und gibt somit Denk^{an}stöße. Der Infosophierende Leser wird gebeten, der INFO die Produkte dieser komplizierten Geistestätigkeit mitzuteilen. Die Serie "Das Infosoph" benötigt dieses "feed-back" zur Vervollkommnung

und der noch ungeübte Leser kann mit Hilfe sachkundiger Infosophen langsam an das Infosophieren herangeführt werden.

Flach schließen - hoch gewinnen!

Klaus Netzel, unser "Alter", befaßt sich zunehmend mit den taktischen Seiten des TK-Spiels. Mit revolutionären Varianten zwingt er neuerdings in der 1. Liga auch starke Gegner in die Knie. Sein Hauptmotto: "Aus einer unsicheren Abwehr heraus zum sicheren Sieg kommen". Der unausgewogenen "Hopp, hopp" Taktik Dieter Mönnigs erteilte er ~~sxxx~~ mit der Devise "Flach schließen - hoch gewinnen" eine klare Abfuhr. Bald wird man nur noch vom Tipp-Kick-Professor sprechen.

Problem erkannt

Rudi Fink, schon wieder in Abstiegsnöten, hat sein Problem erkannt: "Bis zum ersten Gegentreffer halte ich immer ausgezeichnet mit".

Michi's Lieblings Limmerick

Klappert's in der Lodenhose, ist gewiß ein Hoden lose.

Das Infosoph No. 1



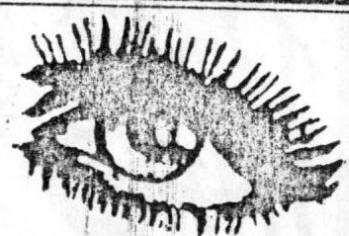
Suchen auch Sie Ihr Glück!

IFG 38 Hildesheim

- "Kickeriki"

Gerlach

Rudis' INFO



Fink Verlag



Faschingsfeier



IFG 38 Hildesheim - "Kickeriki"



Habe neuen Job. Messe bei Blaupunkt. Anzahl und Zeit der von den Sekretärinnen verübten Anschläge.
 Michael Männich
 Als ob es bei Sekretärinnen nichts besseres zu messen gäbe! Anw. d. Redaktion

Ich glaube, ich lerne es nie. Deshalb suche ich ein nettes Mädchen zw. 16 u. 19 J. das mir im Winter das Schlittschuhlaufen lehrt. Zuschriften unter MiFi 1-2-3 Michael Fink

Achtung Kleingärtner. Liefere mir Hühnermist. Sack 3.- Franz Wedekin

Entrümpele alles Haus, Hof, Nachlässe. T. 0 51 76 DIETER MÖNNIG

Beim HILDESHEIMER KINDERBALLET ist wieder was los. Manfred Hübner + Michael Umbach lernen den doppelten Lutzberger mit Pirouette.

Tipp-Kicker lebt nur für die liebe Liebe. Wer hat Zeit und Liebe für ihn? Wer braucht seine diskrete Liebe? Keine Scheuliebe. Habe immer Zeit! Offene Bildzuschriften unter Nr. 7604 an Klaus NETZEL

Mit Lupus siehste besser

Rudis' INFO



Fink Verlag

Rudis' INFO



Fink Verlag

ärzte
 übernehme
 arztpraxis
 Dr. Warwas
 in Vertretung
 Frauenarzt
 DR. FRICKE



Der Teufel ist unter uns!

Alleinunterh. f. Hochz. (0 53 21)
 LUPO OCHSENKNECHT

Ich habe es satt, mein Frühstücksei allein zu essen.
 Berndt Kandora

Zugelassen
 Vor ca. 8 Tagen zweifelhafte, an-schmiegsamer ja. geliebter Käse wartet auf mein Fräsechen
 Gerd Höppner

Ein vitales, fröhliches Eheweib
 möchte ich finden, und versuche ein Mensch zu sein. Das Schicksal... des Menschen ist es, niemals ganz zu erreichen, was er sich vornimmt, und bloßer Anspruch, lebende Utopie zu sein.
 Vielleicht wird uns ein zaghaftes Zittern und Beben zweier Seelen den Weg zur Gemeinsamkeit weisen.
 Intellektuellen, kulturellen und kulinarischen Raffinesse negetan. Im übrigen nicke ich stumm und wissend, wenn man mich sinnlich nennt. Fairplay ist essentiell. (Briefe mit Bild und Tel.-Anzahl)
 LUPO

Zwei Bierfässer (lebend!) preisgünstig abzugeben.
 BTV Berlin

Beseitige umgehend alle Holz-, Mehl- und Bücherwürmer sowie Kirchenmäuse, Orgelpfeifen und andere Schädlinge.
 Kammerjäger
 Lupo Ochsenknecht

Badwannen-Reparatur
 schnell und billig
 von Wannen-Mönnig!
 3203 Sarstedt

ALS DIE "INFO" VERRÜCKT SPIELTE
 Mann, war das ein heißer Sommer als die INFO 1976 mit ihrem Kleinanzeigenmarkt in eine Marktflut steiB. Es begann ganz harmlos: Dieter Mönnig bot seine Dienste als Entrümpler an, Franz und Ralf suchten eine Frau und Rudi Tipp-Kick-Schrottelte. Aber mit wachsenden Anzeigentell kam der erste Ärger. Ein Foto unter einer ganzseitigen Heiratsanzeige brachte der INFO fast eine Anzeige vom Amtsgericht ein. Rudi sah sich schon mit einem Bein im Knast. Dann kamen die mächtlichen Telefonantenne. Der Freundin eines IFG-Mitgliedes wurde ein Dutzend Putzstellen angeboten. Zu mitternächtlicher Stunde kam per Telefon ein schwunghafter Handel mit Kaninchen, Pudel, Schweinen - ja Schafböcken und Heidschnucken - zustande. Das neue Heiratsannonce. Ausgegeben. Neuen Ärger brachte eine weitere Heiratsannonce. Prompt wurde der Die Nachfrage regelt den Schlaf. Neuen Ärger brachte eine weitere Heiratsannonce. Ausgegeben. Die Nachfrage regelt den Schlaf. Neuen Ärger brachte eine weitere Heiratsannonce. Ausgegeben. rechnet ein frisch verlobter entsetzen Frau Mama telefonisch eine gute Partie angeboten - leider wieder mitten in der Nacht. Die Zahl derer, die in diesen Wochen mit gekränktem Ausdruck im Gesicht in Hildesheim einhergingen nahm von INFO zu INFO zu, die Zahl der IFG-Mitglieder im gleichen Maße ab. Schließlich spielten nur noch jene, die wirklich durch nichts zu beleidigen waren (man sagt, das Spielen habe damals besonders viel Spaß gemacht). Schließlich kam Rudi zur Einsicht. Es erschien eine INFO, die mit Wilderrufen und Gegendarstellungen gespickt war. Seitdem erscheinen keine Anzeigen mehr - leider oder Gott sei Dank? Das mag der Leser entscheiden, für den hier noch einmal einige der damaligen Anzeigen und Widerrufe abgedruckt sind.

treten sofort der Heilsarmee (hick), dem Guttemplerorden (hick) und der Bruderschaft gegen Alkoholgenuß (hick) bei (wenn nicht gleich einer einen ausgibt)!

Antialkoholiker
 Heiner Möller u.
 Frank Kwella
 Berlin

Habe am 23.9.76 in Berlin auf Treppe d.U-Bahn-Station Uhlandstr. mein Feuerzeug verloren und trotz ständiger Rumpfbeugen nicht wiedergefunden (vor mir ging eine Dame in Mini-Rock). Der ehrliche Finder erhält warmen Händedruck!
 Percy

(Wir bohren täglich)
 in der Nase.
 Thomas u. Manfred Hübner

Achtung! Erste Gymnastikstunde f. Frauen über 60 Jahre: Mittw. 3. 11. v. 16.30-17.30 Uhr i. d. Schule.
 Diplom-Gymnastiker
 Dieter Mönnig
 3203 Sarstedt

Se. Ältere nette Da. 1x wö. zum Bügeln.
 Minister Norbert Fricke

musikalische Früherziehung für ihr Kind
 Wir sind spezialisiert auf
 Blechblasinstrumente
 Musikpädagoge
 Dieter Mönnig

Gesunder, jüngerer Mann, auch Prognosenanmeldung. für unsere 20 Jungfräulichen Löhner. geb. Freier Auslauf in gesunder Luft südlich von Hildesheim.

WIDERRUF
 Hiermit erkläre ich, daß alle Anzeigen fingiert, erlogen und der öffentlichen Moral und Sitte abträglich waren. Für Wiedergutmachung und Regreßansprüche tritt die IFG-Kasse ein. Alle Diffamierungen wenden sich daher an IFG-Kassierer Michi Fink. Die Wiedergutmachung regelt sich wie folgt: Gebutelte erhalten ihren Beutel zurück, Geschädigte einen Schadensfreiheitsrabatt, Gartenverge ein Mütchen. Haarausfälle werden ersetzt, Genarrte bleiben was sie sind. Die Gläubigerversammlung findet am 1.4.77 um elf vor neun in der Aula der Freiherr-von-Stein-Schule, Pfaffenstieg 3 statt. Getränke sind selber mitzubringen.
 Rudl Fink

Gegendarstellung



Hiermit erkläre ich:

1. Daß ich weder LUPO OCHSENKNECHT bin, noch so heiße.
2. Daß obiges Foto weder mit mir, noch Herrn LUPO OCHSENKNECHT noch einem Dritten irgendwelche Ähnlichkeit besitzt.
3. Daß bei gegenteiliger Behauptung Herr LUPO OCHSENKNECHT mit einer einwilligen Verfügung des Hildesheimer Amtsgerichts rechnen muß.

Ihr ergebener
 LUPO OCHSENKNECHT

Arbeitslos?
 Kein Problem!
Malergesellen stellt sofort ein
 Gerd Höppner
 Schwarzmalerei
 Schaffe meine Aufträge nicht mehr allein!

Beseitige umgehend Lurche, Molche, Unken und Mäuse, sowie Knall- und Laubfrösche
 Kammerjäger
 Lupo Ochsenknecht

Für unsere Mitglieder suchen wir kostenlos Damen im Alter von 20-30 Jahren.
 i.A.
 IFG-Minister Fricke

Ihren Hund bildet zum Wach-/Schutzhund aus:
Mönnig
 3203 Sarstedt
 Wir sind spezialisiert auf
 Zwerg- und Kleinpudel

Noch ein Widerruf
 Hiermit nehme ich die Anschuldigung gegen Frau Kießling zurück, Hildesheim, im Dez. 1976.
 Elke Dostal

Vielleicht suchen Sie einen Mann wie mich!



IFG 38 Hildesheim - "Kickeriki!"

Fachbetrieb Erwin KANDORA Marmor- u. Steinbehau
 Wir helfen Ihnen! Sofort!
2 Herren als Fachberater für angew. Sexologie vermitteln Kenntnisse an junge Damen gegen angemessenen Stundenlohn
 Norbert Fricke
 + Klaus Netzel

Kopierneuerungen zu jeder Jahreszeit preiswert - schnell - sauber.
 Kosmetik - Studio.
 Achim u. Thomas Engelke